anzeigenpreise: die einspolitige Betitheile ober beren Kaum aus auftbegirt Wiesdaden 20 Pf., bon ambisches 25 Pf., finanzielle Anbeigen 20 Pf., den andividers 25 Pf., finanzielle Anbeigen 20 Pf. In Reflameteilt die Beiltzelle aus Etaptogirt Wiesdaden 75 Pf., den antivolers 190 Pf. Andall nach auftregenem Austi. Jut Aufmahme den Anderson an bestimmten Angen und Albeigen wird feine Gerantie übersonnen. Imfere Fisialen und fämiliche Annoncen-Expeditionen nohmen angeigen au Original-Preisen und Andalten enläggen. — Der Generalizzeiger erscheim idelich mittags mit Ausnahme der Sonne und Feiertage.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesdaden frei ins haus gedrack Ansgade A mit 5 Bellagen wederntlich 15 Bf., monatlich 60 Bf., dierteliährlich 1.80 Marf, Ansgade B mit 5 Bellagen und der Wiedebellage "Wobe für Allewscheunlich 19 Bf., monatlich 75 Bf., dierteliährlich 2.25 MT, durch unsere auskrätzisten Filialen ins daus gedracht Ansgade A monatlich 2.50 Karf durch die Bolt bejogen Ausgade A monatlich 75 Bfg., dierteliährlich 2.26 Marf, Ausgade B monatl, 75 Bf., dierteliährl. 2.20 MT, ohne Belteligeis.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 6 Unterhaltungs.Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Mode für Alle, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel. Remprecher 199 u. 819. Cauptgeschäftsfielle und Redattion: Mauritinsftraße 8. — Berliner Redattionsburo: Flottwellstraße 12, Berlin W. Eprechfunden 5 bis 7 ubr.

nr. 288.

Freitag, ben 10. Dezember 1909.

24. Jahrgang.

Infere Rummer von morgen Samstag, den 11. Dezember gelangt in einer garanticrten Auflage von

30,000 Exemplaren

zur Ausgabe. Bon Montag, ben 13. Dezember ab ift unsere garan tierte tägliche Auflage 25,000.

Die heutige Musgabe, welche bie Beilage gederunnengeifter" enthalt, umfaßt 12 Geiten.

Das Renefte vom Cage.

Barlamentarifdes.

Berlin, 10. Dez. Baffermann und Genessen brachten im Reichstage folgende Anträge in den Reichstanzler zu ersuchen, einen Geschmunf einzudringen, wodurch der Zeugnissmurf einzudringen, wodurch der Zeugnissmurf einzudringen, wodurch der Zeugnissmurf das Diterfest auf einen bedienentwurf, das Dsterfest auf einen bedienentwurf, das Dsterfest auf einen bedienen Begierungen um Borlage eines Geschentwurfed zu ersuchen, die sazialen Bestimmungen in handelsgeselbuches auf die technischen Bestimmungen in handelsgeselbuches auf die technischen Bestimt auszudehnen. Einen ähnlichen Antrag inchte die Wirtschaftliche Bereinigung ein, der a. die Abschaftung der Konsurenzsstausel für kiefe Beamten verlangt.

Die Damburger Rataftrophe.

hamburg, 10. Dez. Die Katastrophe auf dem badeert hat ein neues Opser gefordert. Der ineiter Düring, der schwer verdrannt wurde, ist m Kranslenhause gestochen. Das Besinden der litzen Schwerverlehten gibt noch immer zu Bespanisen Schwerverlehten gibt noch immer zu Bespanisen Anlah und es steht zu erwarten, dah inige von ihnen nicht gereitet werden können. In der Unglücksstelle sind die Aufräumungsarsiten in vollem Gange. Die Brandwache ist undgezogen worden, do der Brand gelöscht ist Urt keinere Gasometer wurde von der Kolizei krizzgeden. Man hofft, die Wiederherstellungsardnich so bescheunigen zu kömen, dah der Gawitten in einigen Wochen wieder in Tärigkeitsunten kann.

Steuererhöhung in Deffen.

Dermftabt, 10. Des. Bur Dedung bes Leftgits bringt bie Regierung eine Erhöhung ber Eintom menftener um 30 Brogent unbine Erhöhung ber Bermögenaftener um jurgeit 75 Bfg. auf 1.10 . pro Mille in Lufding.

Ginbrud in eine Gemeinbetaffe.

Abnigshürte, 10. Dez In der vergangenen sach wurde in die Gemeindefasse von Biswardille eingebrochen. Die Einbrecher erbrachen in Geldickrant und raubten 24 000 .K in Har,
2000 A in Bapiergeld. Außerdem nahmen sie mit ein Sparkassenduch über 113 000 .K, eine Anseit Aupons und Wertpapiere in Höhe von wild Aupons und Wertpapiere in höhe von wild Aupons und Gertpapiere in höhe von wild der Gemeindefasse ständig ein Bieder anweisend ist.

Die Rorbpolentbedung auf bem Schreibtifd.

äft

0867

37.

London, 10. Dez. Die "Timed" melbett bitte wird die "Rewport Times" mit der Entklung hervortreien, daß Dr. Coot ein gestellung der Schwindlern die romantische mit zwei Pelfersbelfern die romantische seichtigte von seiner Fahrt nach dem Rordvollung die der Behanptungen wird das dan Schriftstücke von seinen beiden Komplizen, "Anpitänds" Loose, eines früheren kondlan Schriftstücke von seinen Berscherungs-Agenten innens George Duntle veröffentischen. Duntle hat in dem von der "Times" dangteten unsauderen Handel den Bermittler wirt. Beide beschreiben ausführlich, wie sie litzt sowis Leitung nautische und altronomische talbeitungen fälfchten und dem Dr. Coot tikauften. Dies waren die Daten, die jüngst da Kopenhagen gingen. Die "Times" hat der Appenhagen gingen. Die "Times" hat der Appenhagen gingen. Die "Times" hat der Meddachtungen angedoten, zeigt es sich, daß die ibentisch sind, so ist Coot als Schwindler untereit

In bie Luft gefprengt,

Rembort, 10. Des Ausständige Eigenbahner Staate Jova fprengten ein Wohnhaus, in bem Streitbrecher befanden, mit Onnamit in die Refrere ber barin befindlichen Berjonen unden getotet.

Micht Steuern - fondern Bolle!

Der Reichstag hat unser Handelsprovisorium mit England nunmehr in britter Besung erdgultig erledigt, und dis die wichtige Frage für
die deursche Bollsbertretung wieder spruchreis
ist, wird man an der Thenne entschieden haden,
ode Erosbertannien Freihandlerstaat bleihen,
oder od es sich mit einem Schutzsolle umgeben
will. Benn der Wahlspruch der englischen Liberalan in der geistigen Barole gipselt: "Tos
Boll gegen die Beers", so lassen die Lords dagegen den materiellen Auf erschallen: "Richt
betwern, sondern Föllel" Der Schachzug der
"Ueberreichen" ist nicht ungeschich, dann sie wisfen, daß der Engländer steis dem sachlichen Berteil zuneigt, und gelingt es, in den Rassen des
Ausbard die Kostenbedung der englrichen Jehlbeträge übernehmen muß, so verlieren die Liberralen den Pahlseldaug.

beralen den Bahlfeldzug.

An dem Ausgang des bevorstehenden Kampfes in Empland haben wir im dinblid auf unser Dandelsprodiorium ein begreifliches Interfie, denn ein englischer Pochschutzoll würde eine Umgestaltung unseres riesigen Handelsperlehrs mit England nach sich ziehen. Gerode der Dinweis der dritischen Lords, das dem "Dammed Germann", das nach englischen Aufsahungen an den gewaltigen Ausgaden für die Flottenrüftungen die Schuld tragt, auch die finanziellen Losten aufgebürdet werden sollen, dat fur den Bähler eines sehr verlodendes an sich. Es fann darüber leicht vergessen werden, daß Großdritannien als dort des Freihandels zum reichten und mächtigten Stoat der Erde geworden ist. Wer auch für solche Ginnvärfe haben die Lords bereits die Abwehr dereit, dem sie verlos der Lords bereits die Abwehr dereit, dem sie verlos der Indian der Frühling in London die Krichspresielischen Jollbundes vorganteln. Als man im füngten Prühling in London die Krichspresielonferenz abhielt, wurden bereits in dieser Richtung Vorgen aus der öffentlichen Timmungsmacherei gezogen wurden, malte man auch den Gedonsten eines britischen Weltereiches mit wirdschaftlicher Einheit in seiner siedes mit wirdschaftlicher Einheit in seiner stolzen Großartigkeit aus.

Die fünftige wirtschaftliche Entwidelung Englands wird also den der Froge: "Richt Stewern — sondern Zölle" abhängen. Auf das Berhalten der Vereinigten Staaten von Rordmerika, die leider mit ihren neuesten Jodischuhzolltarif den Engländern ein schimmes Beispiel gegeden haben, dürkte man gespannt sein. Isdenfalls haben sich alle Staaten mit der Möglichseit eines wirtschaftlichen Umschanges im britischen Beltreiche zu besassen, und ganz besonders muß das Deutsche Meich rachtzeitig Borbereitungen treffen, damit es nicht von den Greignissen überrascht wird. Die deutschen Geschäftsträger haben durch die Haufchunden Geschäftsträger haben durch die Haufchund ein gewischiges Verdandlungsmittel in die Vagsschaltungen mit seinen Kolonien von dem Damner Germany nicht weniger als 1858 Willionen Rarf erbalten.

In erster Linie hat die Regierung des Deutschen Keiches Anschaungen über Vord zu werfen, wie sie Staatssekretär Delbrück vorige Woche im Reichstage vordrachte, das nämlich die Existenz unserer Industrie in der Hauptsfacke auf einem aufnahmesähigen inneren Warkt berühe. Den inneren Warkt bederschi unsere Industrie längli, aber das ichnelle wirtschaftliche Emponiteigan Deutschlands ist durch seine Forlschitte auf dem Weltmauste herbeigesührt worden. Deutschland muß eine kräftige Erponypolitist treiden, wenn es weiter, wie discher, gedeschen soll Deutscher, dandel und deutsche Industrie dürsen woder rosten noch rosten. Der Schackturf der englischen Lordschiften Dorbet. Richt Stouewn, sondern Jölle" darf die deutschen Diplomaten nicht erschreden.

Dem Staatssekreiär b. Schoen, der am Dienstag im Reichstage ben partugiesischen Sandelsvertrag verteidigen wollte, erwöderte der nationalliberale Abgeordnete Strejemann: "Diefer Bertrag wird wechricheinlich auch die schutzsöllnerische Bewegung in Frankreich ftarfen. Dort wird man sich sagen: "Dat das Neine Vortugal durch einen Bluff so viel gegeniser Deutschland durchgesett, so wird uns

bas erft recht gelingen!" Zwischen ben großen Zollflächen anderer Staaten müßte Deutschland berkimmern, wenn es keine weit ausschauende und energische Handelspolitik treibt. Ein sich auf gleichem Jus beschartbekindes britisches und deutsches Keich baden Plat genug nebenoinander in der Welt Dlosen Stat genug nebenoinander in der Welt Dlosen Gtandpunkt haben Deutschlands Würdeniträger zu wahren, wenn aus dem Jandelsprodisorium ein gediegener Dandelsbertrag werden soll.

Randgloffen vom Tage.

Jene herostratissen Gigennuhpolinker, die dem deutschen Batenkarde einen Kampfdand der Beamen bescheren wollen, haben erfreulicher Weise für ihr Vorhalben den denthar ungünstigsten Woment geworkt. Die Gründung des "Deutschen Beamtenbundes", die von den Ranagern eines lebensunsädigen Berliner Beamtenorgans zum Imed des Abonnentsninges entwiert wurde, siel in die Zeit, da der ungarische Eisenvorzertreit mit jeinen unglarblichen Konseauenzen nach in frischer Erinnerung war und der französische Bost- und Telegraphenbeamtenstreit eben seine gemeingesaktischen Weirtungen aller Weit offenbarke. Auch der beutschen Beamtenschaft blied die Erkenmissinicht verborgen, das ein Vorgeden von Beamtengruppen, wie das der Ungarn und der Französen, in einem geordneten Staatswesen eine blanke Unmöglichkeit sei, ja nase an Hochverrattreite. Und so blied dem der heuntschlichen Unterfe. Und so blied dem der deutschlichen Eranten in einem geordneten Staatswesen eine blanke Unmöglichkeit sei, ja nase an Hochverrattreite. Und so blied dem der beutsche Beamten-

Die Inonie des Zufalls will es, daß in demfelden Augendisch, da die Säter dieser berfrachten Gründung ühren eigenfüchtigen Ziesen durch
die Etablierung des samosen "Aundes der Festbesolderen" aufs neue nachgingen, in der Dauptltadt unserer westlichen Rachdarn ein neuer Beantenspeltales ausgesaucht ist, der mit schonungsloser Deutlickseit zeigt, wohn die Berbezungspolitif sener sasignen Freunde die Beantenschaft am legten Ende führen mug.
Die Pariser Schummannschaft, also ein Beamtenforps, das in allererster Linie auf eisene Dissiplin angeweisen ist, voginnt unter dem Einfluß großmäuliger Agitatoren zu meutern.
Diese tüchigen düber der öffentlichen Ordnung
droben gang öffen mit dem Streit, wenn sie
nicht scheinwerdindung an, die genau wie unser
ichäner "Bund der Keinbesoldeten" durch eigene
Berussorgane und Lokalovganisationen die Unzustriedendeit zu schüren beitrebt ist. Im repudiefanischen Frankreich, wo die sweifig Regieronden um die Euris der Renge zu busten
üch genötigt glauben, werden die boddoinigen
Ordnungsstätigen sicherliche reüssieren.

Soll es auch im monarchischen Deutschland so weit sommen? Roch ist die Gesahr nicht zu größ. Aber es ist doch nicht ausgeschlossen, daß die Gespolitif jener Parositen, die von einer Gärung in der deutschen Beamtenschaft Vorteile zu ziehen hoffen, auch unsere Beamten zu gleichen geschieden Erperkmenten verleitet. Ansahr dazu sind schon da: Man braucht nur die Berhandbungen der letzten Beuliner Bersammlung des "Bundes der Keithofoldeten" zu lesen, um zu seben, die zerrüttend die Demagogie der Geschäftsleiter des Berkiner Beamtenorgans auf manche Beamtengelisme wirkt. Kan lasse dem "Bund der Feisbosoldeten" freien Spielraum, und eines nicht zu sernen Tages wird der Bersuch irrogeleileter Beamten, hre Pflicht gegenster der Allgomeinbeit dem eigenen Interessenigen, mit einem gründlichen Findlo erden.

Aber schon der Bersuch dazu bedeutet eine Gefahr, eine Gesahr vor allem für die besondere Stellung, die unser Beamtentum einnimmt, und einnehmen muß, wenn es das bleiben soll, was es disher war: ein Muster und Borbild für die Beamtenschaft aller anderen Länder. Deshald wird es Pflicht unserer leitenden Ränner sein, den "Bund der Feitbesoldeten", diese sturriele Gründung gewissenloser und dei Licht besehn, auch vaterlandsloser Geschäftspolitiker, von vornherein sest an die Kandare zu nehmen. Das liegt im Interesse der Allgemeinbeit, aber es liegt deinache noch mehr im Interesse unserer Beamtenschaft. Wir gönnen unseren Beamten wahrlich

alles, was ihnen zukommt, wir halten ihre Entlohnung fait durchweg für unangemessen, und wir möchten ihnen auch eine größere Freiheit in politischer Beziehung gesichert wissen. Wer die Berückstätzung der berechtigten Interessen der Beautenichaft darf nicht auf dem Beze angesireht werden, auf dem der Bund der Landwirte" und der ach, so aussichtslose "Sansabund" marichieren. Wach für den Beamten in Breußen. Deutschland gibt es eine noblede odige und in dem Woment, wo die Beamtenschaft dieses nobiese odi ze und in dem Woment, wo die Beamtenschaft dieses nobieses odi ze berleugnet und in die Arena der freien Erwerdsgruppen tritt, hat sie das Spiel verloren. Eine Regierung, die ihre Beamten bor solchem Untersangen bewahrt, handelt nicht nur im Interesse der gemeinen Wohlsahrt, sondern mindestens ebenso sehr auch im Interesse der Beamten selbst.

Deutscher Reichstag.

(7. Gigung bom 9. Dezember.)

Haus und Arwünen sind gur beseht. Am Bundesratstische Keichstanzler von Beihmann-Hollweg, von Tirpig, Delbrück, Dernburg, von Schön.

Auf der Tagesordnung sieht die erste Lejung

Etats pro 1910.

Reichstanzler bon Bethmann. Dollweg: Reine Herren! Der Etat ist mit besonberer Ausmerhamseit aufgestellt. Das war für
die verönndeten Regievungen die erste praktische
Folgerung der Errignisse der vorigen Tagung.
Es war Kire erste Ausgabe, das Haben mit dem
Soll ausgugloichen. Das Reich mutze wieder auf
eine solide sinanzielle Grundlage gestellt werden. Dei dieser Ausgade werden auch diesentzen
Karteien wie der Zusanzresonn aus einander geraten sind. Auf den Kannps der Parteien will ich nicht zurücksonnen. In diesen
Kannps einzugreisen det die Regiewung unterlassen, west sie sich dadei keinen praktischen Ertolg verhieß. Gemau wie im Juli, so sind die Regierungen auch heute noch seit überzeuge, daß nur mit der Justinmung zu den im Juli beschlösenen Steuern ein Etat vorgelest werden
könnte, der zu einer Gesundung der Finanzen
könnte, des Roberspruchs auf der äußersten Umten.) Ich sann seinen Bortes schen, den das
Reich dabei hätte, die Gegensätze, die sich bei
den neuen Steuerbeschässlüsser der
lagen, wie sie in der Abronrede ertwähnt find,
hat man als zu nüchtern bemänzell. Tatsäcklich
aber entbehren sie nicht ieden politischen Inteeises. Ich verschließe die Augen nicht vor der erregung, die noch das Lend durchzieht, ich glaube
aber doch, daß es weite Kreise im Danb gibt,
denne es nicht darum zu un ih, nur scharf gewürzte Ross zu genießen, denen vielunger unt darun liegt, daß unserer Bolitit

Festigfeit und Stetigfeit im Innern

ned außen aufweist. (Lachen bei den Soziasbemokraten.) Wir können und in Deutschland nicht den Lugus gestalten, uns lediglich an Vergangenem aufzuhalten. Wer, wie Deubschland, seine Stellung durch nückterne Arbeit gewonnen hat, konn doch auch nur diese dehurch behaupten, und wie bei dieser Arbeit alle Kräfte der Kation mitgewirkt haben, so muß es auch in Jukunst bleiben. In allebem drückt sich nicht änsistliche Sorge aus, zu der wir keinen Anlag haben, viellunder die lleberzeugung, das nur durch den Ivang zum Schaffen die gegenwärtigen Wirren überwunden werden konnen. (Beiball.)

Reichsichabietretar Bermuth ichildert bie traurige finangielle Lage, die durch den Rachtragsetat von 520 Millionen

bewiesen werbe und betont die große Sparjamfeit, die man anwenden wolle. Berftarfte Ausgaben seien u. a. beim Militar an vergeichnen, sowie bei der Marine, bier gur vermehrten Anichaffung bon Unterseebooten sowie zu berftartten Schiffsausruftungen mit

Andererfeits haben gablreiche mun ichenswerte Aufgaben gurudtreten muffen. Es jei gu hoffen, daß mit diefem Etat, wenn auch nicht fofort, fo doch auf die Dauer ein befriedigendes Ergebnis erreicht werden fonne.

Albg bon Bertling (8tr.) beiont, dag ber borgelegte Gtat im gangen einen gimftigen Gindrud moche; neue Steuerlassen dimftigen in abssehen Belte nicht auferlegt werden. Redner geht dann auf die auswärtige Politif ein und führt aus, Deutschland dürse sich in der Kongojroge feineswegs ins Schlepptau Englands nehmen laffen. Wir haben eine unglaubliche Steuerbebe binter uns, mit so biel Unwahrheiten und absichtlicher Irreführung. In diesem Kampse den Schut der Regierung angurufen, daran haben wir nie gedacht, aber eine wirfungsvollere Auftlärungsarbeit der Regierung wäre doch twohl wänschenswert gewesen. Aufgabe der Regierung wird es sein, auf wirtschaftlichem Gebiete auszugleichen, die mittlere Linie festgubalten. Bir werben fie barin unterftütbenn bas Bentrum ift nicht einfeitig agrarifd, fonbern unterftubt auch ben Sanbel, Induitrie und Gewerbe in ihren Interessen. Redner erörtert dann die Kationalitätstämpfe ,tabelt es, daß Beamte in Oberschlessen gemastregelt worden seinen wegen ihrer Stimmabgabe bei Kommunalwahlen. An irgend einer bedeutenden Stelle misse offender die Maxime herrichen, das Ratholiten in hervorragende Staatsftellen nich hine indurfen. Wir find feine tonfessionelle Bar Redner ichlieft: Wenn man eine große Bartel, wie die feine, ausscheiden wolle von der sach-lichen positiven Arbeit, so ware das ein Zeichen der Stagnation aller praftischen Arbeit, Geifall im Rentrum.)

216g. Baffermann (Ratl.) befpricht bie Bormirje, Die auf feine Bartei bon allen Geiten niebergegangen find und fommt gurud auf bie Freit. schaft seiner Partei zu sachlicher Mitarbeit. Red ner verbreitet fich bann über den Etat, berührt die answärtige Politif, die er eingehend erör-iert. Beiter kommt er auf bie

29ablrechtefrage

au iprecen und betont, bem fogialen Empfinden bes Boltes muffe Rechnung getragen werben. Sbenfo mußte Gerechtigkeit in unferer Steuerpolitif Blat greifen. Sierauf erfolgte Bertagung. Seute 1 Uhr

Fortfehung.

Der verantwortliche Kanzler.

Swifden Raifer und Bolt.

Die Freifinnige Frattionegemeinschaft hat Die ierentinige graftionsgemeinichaft hat einen Antrag zur Abanderung der Berfassung und zur Einsuhrung einer wirksamen Berantwortlichkeit des Reichskauziers eingebracht. Er entspricht im allgemeinen dem Berfassungsantrage, der bereits in der vorigen Session von den Freisungen gestellt worden war. Danach soll dem Artifel 17 der Versassung folgender neuer Absok hinzugessigt werden: Abfat bingugefügt werden:

"Die naheren Bestimmungen über bie Ber-antwortlichfeit bes Beichstanglers fowie über bas Berfahren vor bem Staalogerichtshof für das Dentide Reich werben in einem befonderen Gejebe geregelt."

Dieses besondere Gesch enthält 16 Para-graphen. Die ersten vier Arritet lauten: 1. Det Neichöfangler oder dessen Gtellver-treter im Sinne des § 2 des Neichs-Wesches vom 17. Märg 1878 sind für ihre Amtöführung bem Reichstage verantwortlich. Diefe Ber-antwortlichfeit erstredt fich auf alle Sandlun-gen bes Raifers, die die innere ober die außere Politit bes Reiches gu beeinfluffen geeignet find.

2. Der Reichstog bat das Recht ber Un-Hage gegen ben Reichstangler ober beffen Stellvertreter. Die Erhebung ber Unflage erfolgt burch einen Beichluß des Reichstages, ber bon einer Mehrheit bon gwei Dritteln ber gefehlichen gahl ber Abgebroneten gefaht wirb. 3. Die Unflage erfolgt wegen Berlebung ber Reichsberfaffung, ober ber Reichsgefebe, fowie wegen ichiverer Befährbung ber Gicherheit ober Wohlfahrt bes Reichs burch pflichtwidrige Sandlungen ober Unterlaffungen.

4. Bur Berhandlung und Entscheidung über bie Unflage wird ein Staatsgerichtshof fur bas Deutsche Reich am Reichsgericht gu Leipzig

errichtet.
In den Artiseln 5 bis 16 wird über die Zusammenschung des Staatsgerichtshofes, die Bertreter der Anklage und die Kormen des Prozesses
Bestimmung getroffen. Danach besteht der
Staatsgerichtshof aus dem Reichsgerichtsbrästenten oder dessen Stellvertreter und aus zwölf
Beschern, die von Reichstag und Bundesrat gewählt werden, und zwar in der Beise, daß der
Reichstag zwei Drittel, der Bundesrat ein Trittel
wählt. In demselden Kerhältnis wählen die beiden Körperschaften zwölf Ersahmänner. Die ben Körperidaften gwölf Erfahmanner. Die halfe ber Beifiber und Erfahmanner muffen bie Sahigfeit zum Richteramt erlangt haben ober als Mitglieder der Rechtsfafultat einer beutichen Universität gugelaffen fein. Ausgeschloffen find, abgesehen von den Bersonen, die das Amt eines Geschworenen ober Schöffen nicht belleiben burfen, Mitglieder des Bundesrats und des Reichs-tages. Auf das Berfahren vor dem Staatsge-richtshof finden die Bestimmungen des Gerichtsverfaffungegefebes und ber Strafprozegordnung finngemäße Unwendung.

Der Reichstag ernennt bie Bertreter ber Unflage bor bem Staatsgerichtshof. Mitglieber bes Reichstages find zur Erhebung und Durchführung der Antlage zugelassen. Das Urteil lann nur auf Freifprechung ober Berluft des Annes lauten. Im lesteren Falle fann auf Entziehung der Benfion erfannt werden. Die Bertagung ober Schließung bes Reichstages ift auf bie Führung bes Prozesies gegen ben Reichsfanglers bar bem Staatsgerichtshof ofne Einfluß. Gegen ein bom Staatsgerichtshof erlassenes Urteil findet ein Rechtsmittel nicht ftatt.

Das Recht ber teilweifen ober bolligen Begnabigung bes Berurteilten fann nur mit Buftim-mung einer Dreibiertel-Mehrheit bes Reichstags ausgelibt werben. Wenn gegen ben Angellagien wegen eines Berbrechens ober eines Bergebens nach ben allgemeinen Strafgeschen ein Strafver-fahren eingeleitet ift, enticheibet ber Strafver-richtshof, ob das Berfahren vor demfelben bis zur Erledigung des Strafverfahrens auszusehen ist.

Deutscher Wein in Amerika.

Drobenbe Gefahr.

Ueber eine drobende Gefahr fur die deutschen Beine in Amerika schroidt man: Die Beanftan-dung und Beschlagnahme aller deutschen Bein-sendungen in den nordamerikanischen Sasen, burch die ber deutsche Weinhandel in ben legten Boden in hohem Grade beunruhigt wurde, ift am 3. d. M. aufgehoben und gleichzeitig ift befrimmt worden, daß alle bis zum 15. Dezember unter Boglaubigung der amerikanischen Konfulate salftwierten Sendungen in der disherigen Weife, also ohne die zusähliche Bemerkung auf den Eisteten über die Behandlung mit Schwesel, einzesährt werden können eingeführt werben fonnen.

Die Magregel grundete fich auf eine Beftimmung ber ameritanifden Rabrungsmittel Rontrolle bom Jahre 1906, nach ber alle mit Schwefel halibar gemachten Bahrungsmittel eine ent-ipredende Gemerkung auf den Etitetten tragen follen. Dem Wein gegenüber war diese Bestim-nung disher nicht in Kraft geseht worden, offen-dar, weil jeder Bein insolge des Einbrennens ber Gaffer gang fleine unicabliche Mengen fdivefeliger Gaure enthalt.

Best follte aber ploblich ohne jebe vorherige Benadrichtigung fein Bein mehr eingeführt werveradurigung tein Wein megr eingeführt werben dürsen, ohne die ausbrückliche Bemerkung auf den Etifetten: "Contains aufphur dioxide",— enthält saweilige Säure. Zufällig bestand die erste Sendung, die von dieser Mahregel betroffen werden sollte, aus Kellerabfüllungen der Domlirche, der Eräff. Kesselstadtschen Berwaltung und der Schubertschen Gutsverwaltung und der Schubertschen Gutsverwaltung in Trier, wogu dann bald auch Hochearwähle der Kal. Prens. Domäne im Meinart gewächse ber Rgl. Preuf. Domane im Rheingati

Rebenfalls wurde ber Berfaufswert ober gar die Bertaufemöglichteit Diefer teuren Beine burch die berlangte Bezeichnung in Frage gestellt worden fein, abgesehen bon den hoben Roften, die die Anbringung ber Gtifetten unter Bollverfolug verursacht hatte. Der Weinhandlerverein für die Wosel und die Firma Deinhard u. Co-Robleng waren sofort bei bem Auswartigen Amt vorstellig geworden und hatten auf den hohen Schaben ber Magregel für ben beutschen Bein-bau und Beinhandel hingewiesen.

Wie erwahnt, ist num ein Aufschub der Mag-regel erzielt worben, der bie unveranderte Gin-fuhr der mit Rudficht auf die im Februar beborfiebende Bollerhöhung jeht besonders großen Gen-bungen gestattet. Die Gejahr bleibt aber für die Bufunft bestehen, und es wird Aufgabe der beutden Reichobehorde fein, bei ber Regelung ber gutimftigen Sandelsbeziehungen mit den Bereinigten Staaten auch den dauernden Wegfall dieser für den Schutz der Konsumenten gang zwecklosen, den Berkauf aber geradezu unterdin-denden Bestimmung durchzusepen.

Perionlichkeiten vom Cage.



Generalftaatsanwalt Dr. Ifenbiel.

Dr. Jenbiel, der eines Aervenleidens wegen bald nach seiner Ernennung zum Generalstaatsanwalt am Kannmergericht im Januar dieses Jahres einen langen Urlaub nehmen nuhste, sühlt sich nicht imstande, in sein Amt zurückzustehren und dat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Der bochverdiente Beamte bat dem preuhischen Justisdienste vier Jahrzehnte lang angehört. In Berlin wirste er seit zehn Jahren. Sein Rame wurde im Eulendurg-Brozeh vielsach genannt. Er hat sich als Bertreter der Anslage in vielen senstenellen Prozessen glänzend bewährt und galt als einer der sähigsten Staatsanwälte. Deutschlands.

Theaterelend.

Die Welt bes Scheins.

Berlin, 9. Des. 3m Cante bes Runftferhaufes tagt gegenwärtig bie Delegiertenverfammlung ber Bub. nen-Genoffentnaft. Richt weniger als 15 Untrage ber Penfionbanftalt und 120 Mutrage ber Genoffenicaft fichen jur Debatte. Gine Cenfichrift ju einem Beichb. Theatergefen, auf Bunfch bes Reichonmts ausgearbeitet, und überreicht von ben Abgefandten Deutscher Bubuenangehöriger, liegt ben Telegierten bur.

Das längit am Licht ber Rampe enthüllte Thaterelend wied in diesen Zogen die berufe-nen "Leute vom Bau" beschäftigen, um dem-nächst dem Reichstag Gelegenheit zu geben, sich mit der "Menschheit ganzem Jammer" zu be-tättlich mit der "Renschest ganzen Zammer" zu beichäftigen, wie er und im Reiche des Scheins
anpaden muß, wenn wir genauer zuschen.
Reverdings äußert sich in den "M. R. R." der
bekannte Wigeordnete Müller-Rein ingen über die Theaterspage u. a. wie solgt:
Durch den bekannten Streit zwischen der
Bühnengenossenschaftigten und Direktoren,
murde erngut die öffenkliche Auswerksamfen die
bie traurigen sozialen Berkölknisse auf des

die traurigen fogjalen Berhaltniffe, auf das glängende Glend im Schaufpielerstande gelenkt.

Rebefchwung, vielleicht llebertreibung fe: Aber immer noch zu viel wehr Rot und Verzweiflung, als daß man ben bei formellen gehern der Bewegung auf Rend der Sache ichließen könnte. Die Anzegung die wir ichon früher im Deutschen Reichstag wie wir ichon früher im Deutschen Reichstag w geben batten, wurden energifch in und co hald des Isariaments bertreten ber berondere fich innerhalb des Reichstags schliehlich zur in einmätigen Annahme einer Acfolution auf ben lage eines Reichstheatergesebs, in beldem Buhnenvertragsregeln einer zeitgemähen formt unterzogen werden sollten. Der Pallibengusten der "öffentlichen Rechtsverwähnt des Theaters" (Theaterzenfur) fand lein Mehrheit, sondern nur eine sehr starte Ring

Seitbem (Frichjahr 1909) wird in ber Prefit wie in Berfammlungen viel über bas bandare, fenfationellen, bielleicht fogar bemagogifden Be. luften leicht ausgesette, treftraurige Thoma ge ichrieben und gesprochen. Die Reichsregien hat insolge ber Annahme jenes freifinnigen ba hat imolge der Annahme seites rechtungen mitrages Erhebungen veranstattet, über deren der fieldstag wird fig aber biod Gelogenheit etgeben, nach dem Belutat der Bestemmigen und sonstigen Bararbeiten der Regienung für das Reichstheatergeset fragen. Aber das kleids vorläufig Barierl der fragen. fragen. Aber das kleidt borläufig Bapier! De pier, von dom die armen Würmer mit 80 bit 100 M Ronatdgage und großen Koftunschalden nicht leben fönnen! Bleibt umfo länger Burton kraten-Material, als die besben Streitteile, die es angeht, nicht selbst die Gelegendeit nehmen einen Ausgleich ihrer gegensählichen Sinne punfte zu suchen. Man munkelte nach den Reichkangsbeitatten vom Februar 1909 von einer gemischen Kommission, die unter Bermittelne nan Korlamentariern aller Barteten die Berter pon Barlamentariern aller Barteten bie Berte ting ber Bilonenangeborigen und Direttoren a gemeinfamer Borbereitungsarbeit für bes 6. feb und ebentuellen Ausgleich der bestehmen afuten Differengen gufammenfichten folle. Heber biofe gute Abficht, die bei fogial benter, Bufmenfeitern beftand, verlautet leiber ger

Bo liegt Die Cauld? Ctatt die parlame lofe Beit gu benüten, in welcher allein Rufe für folde geitraubenbe ichwierige Berhanblungen für die betreffenden Parlamentarier es weien wäre, hat man sie tvieder, wie es schein, tatenlos verstreichen saffen. War man zu bes, um dem amderen Teise entgegenzutomment Sache der Buspierneteter ware es gewesen, de

Intliative zu ergreifen.
Der Deutsche Buhnen-Berein hat die formeles Unfreundlichkeiten der etwa allzu temperament vollen Buhnenangehörigen-Bertreter mit kubelbung der gemeinsomen Kommission für die Beratung iber ein beutsches Reichscheatergeich mit Beseitung der Sachverstandigenlammet für die Erteilung von Theaterlongestionen, sowie des Ausschuffes zur Rogelung einer nacheitlichen Bühnenaussprache, so sogar durch Ausbeitung des deutschen Bühnen-Schiedsgewickle er tobert. Die gegenfeitige Errogung tonnte fich trob merkwürdiger Bebandlung des Themst bei Maddenhanbelstongreffen ukw. legen. In gleichen Tage, an welchem ber Deutiche Biebnen Beroin dige tiefeinschneibenbe Befdfluffe fatte berton doge tiefeinschiebeitet ditig fein wollte, im bas Zusansbesommen des Reichschentergeieret zur Wohrtung und Förderung der Interesta aller Bübnewangehörigen auf isde Beise zu sobern. Bäre es heute nicht Zeit, daram zu bewien, das beide Leite bei der Löfung dieser Anteresta anbe aufeinander angewiefen find, wie Berg unt Wieren?

Die Schwierigfeiten ber gefehlichen Regelung Die Schwierigseiten ber gesehlichen Regelum ber Materie bei dan großen Verschwendeiten und den mannigsachen Abstusungen im Verriede, die die Thaater vom Hoffweater mit den Al-lionen-Etats über die städtischen Back-Theatet bis himmter gur kleinen Banderbushne umfassen machen es unbedingt nötig, daß sich erst einma die streitenden Hauptteile gütlich sinden. In-dernfalls sieht der Gesehgeber vor einer genodes unlösbaren Schwierigkeit: Wenn ingendom, is sieht hier der Burvaufrat an der Grenze seines Könnens — wenn sin nicht die Risnenfundart. Könnens — wenn ihn nicht die Buhnenkundigen bester Lager friedlich ins Reich der thautre-tralischen Bracht und des thautralischen -Elembs geleiten wollen!

Frauen von heute und vorgeitein.

3m "Turmer" fdreibt Marie Diers u. a. fot-

Rein intereffanteres Bilberbuch als bas Frauenleben bes bergangenen Bir fomen die Guludelung der Frau von heute nicht mit dem Werden des Kirches gum Erwach-fenen vergleichen. Die Frauen von vorgestern waren auch schon envachsen, umsere Erohmitter und Urgroßmütter waren oft gar nicht Kinber fondern tapfere, ernfte, entschlossene, reife Frauen. Aber die Dafeinssown bat fich gewan-belt. Die Pflichten und damit die Ansprüche jud gestiegen, das Rechtsbewußtfein ift revidiert Frauen haben burch ben Zwang ber Berhaltniffe bon ihrer gurungezogenen, unrfriede-ten Arifoloulie eingebuft, dafür an ebrlichem Wirflichteilöfinn, an Tattraft und der Fabigfelt gum Gelbitichun und folgerichtig auch an Menichbeiterechten gewonnen. Welche Bilber waren schöner? Belche ent-

Eseine Swort water japoners weiche eine glidten das Auge mehr?

Es gibt keine absolute Antwort hierauf, mö, gen die reinen Richlichkeitsapostel auch noch so kaut die Superiorität von heute proflamieren. Wir können nur fagen: Es kam, wie es kommen. mußte, und der Weg, in den die Rotwendigleit der Bollsentidellung brängte, ging immerhin noch in möglicht grober Linie. Was will man denn noch? Zuruck lönnen wir nicht mehr. Das zu berlangen oder um die guie, alte Zeit zu jammern, ist lindischer Unberstand. Wie wir find, find wir. Wie wurden, was wir werden nuchten, und so wird's einfach weitergeben. Was oner war im Ginne einer traumerifden olle, einer aighetifden Weltbotrachtung - und sucleich einer flaven Wahrhoftigfeit, einer freien Beftaltungsmöglichkeit — wer will bas fagen?

Gin icher Stand bat feinen Frieden, Ein jeder Stand hat feine Laft.

Das ift noch immer der Trumpf des allmäch-tigen Lebens gewossen, das sich leiner, aber auch kelner einzigen Sonderrichtung einfligt. In alle wirft es sein bellen und seine dunklen Farben hinein, und jede rote Schmur hat es noch immer erriffen umb überfprungen.

Blumenhaft sollen unsere Grosmütter ge-wesen sein. Wenn ihnen das Leben Zeit und klaum dazu ließ — und das tat es freslich viel häusiger als jeht — dann gewiß, Aber ich glaube, diese Blumenhasigseit hatte doch auch damals fcon mehr Ausnahmen, als man beute benft. riefengroße Bernunft Afiens", Riebiche fie int einer feiner albernen und unfach. lichen Abhandsungen über Frauen in der Da-remedirtschaft entbedt, bat umsere Ration nie, mals in demselben Maße befessen. Unsere Frauen waren einfach nicht reich genug, nicht faut und dumm genug dazu, um ein Bumendafein gu führen, das man mit einem weniger bolben Ramen Daremsbafein nennt, Run -Art Blumen gab es freilich auch, gibt es aber auch noch und wird es immer geben. Unfere Beiten find es nicht. Und auch in aften Beiten, wenn ber Sturm ins Friedensbafein bes Sans. gartleins fuhr, fand er ichen damals fiatt der Blume unter Mumen oft eine topfere, ftelge selbständige Gartnerin, die sich nicht willenlos bin und ber beugen ließ, sondern gang gehörig ihren "Monn" stand.

Um 1736 lag die Frau eines Hofpredigers im Rassaufichen im Wochenbeit, wöhrend mit robem Gepolter eine Wache den zwölf Mann, der Schalze, der Amtseichter, ein altes Weib bei ihr eindung, alles verschloß, versiegelte und vor ihren Augen woodblente The lestit wurde des bren Augen wegichleppte. Ihr felbit wurde bas Schreiben bes regierenben Grafen borgelefen, beffen Beibeigene fie maren, und ber fie, weil ihr Mann, Der hofprediger, fich in Rothen eine anbere Stelle jatchte, auf diese Beise somt ihren Kindern und samtlichem Sab und Gut mit Be, schlag belegte. Während unten die swölf Mann Bache färmten und sie nur auf inständiges Bitten Demben und einige Bajde für fich und bie keinder gurudbebalden fonnte, gur Rahrung Schwarzbrot und Grübe befam, ein gartes acht jähriges Kind ihr darüber wegstarb, wurde fie bon Zwillingen entbunden, beren eines die weltbefannie Angelila Roja war.

Stüdlein Blumenleben — trug sie es nicht in i Ehr. Glüdlich Biesbaden. Profess sich die and Ewd? Jit es nicht noch heute in jeder befannt, bat das Gedicht an Meister Besiad wir nicht alle Harfen dand des gelin, aus der Gedicht antenten großen Künstlers — Cottes? Bespannt mit hel, den Ehr. Glüdlich Biesbaden vertauften und mit bunsten Geiten? Ien und mit bunflen Gaiten?

Heber Jahrhunderte hinuber reicht die Frau lever zanryanverse himber reicht die Frau bon borgeitern und die Frau von heute sich die Sant. Wie seinen einander! Die alte, gute Bahrheit aber haden manche Theoretiser noch immer nicht begriffen: daß es seine Charaftereigenschaft gibt, die ein spezifisches Besitzum der Frau ware, oder die ihr grundsäplich schtt. Bie bannd bie Unteile und bemgemag bie Folgerungen borbeigebauen hoben, wie ungablige gelebrt bogierende Bucher biefes Themas einfach unnun gefdrieben worben find, bas muß jebem Menichen, ber Augen im Ropf bat, flar werben, wenn er einmal verschiedene Frauenschieffele friderer Zeit, wie sie uns etwa in dem Buche "Deutsche Frauenbriese aus zwei Jahrhunder-ten" vorgeführt werden, an sich vordeigehen lätzt. Richts gibt ein unflareres Gewische als ein fummarifches Endrefultet irgendwelcher Lebensfor-

men.
Und nun hente. Ist unsere Art eine andere geworden? So sließend die Formen, so underrückbar steht die Art. Aber es gibt nur eine wirflich treffende Bezeichnung dassier menschlich lind dies alte, ewig junge Menschappelicht in lim bies alte, ewig junge Menschengesicht in seiner irbischen Unferblichkeit fieht uns noch beute aus allen beranderten Berfleibungen und llmbullungen mit bemfelben Lächeln, bemfelben Ernit, denfelben Tranen an wie vor Jahrhun-berten. Die Berhältniffe berändern die Formen, aber bas Befen bleibt.

Theater und Konzerte.

Biesbabener Beppelin-Obmnen. Bie und gefdrieben wird, eridien in fünftlerifder Mus-ftattung im Berlag bon Bote n. Bod (Berlin und Das war eine Frau aus Urgroßmutters Zeit! Boston) eine dem Grafen Zeppelin gewidmete felbst begleitete, wenn sie ihm russische Spune, somponiert von Professor Max Reger. der, den "roten Garasan" und das Lerr Schimmer unverwollsicher Kindhaftigseit, ein stimmigen Männerchor d Capella, Text von J.

Erfolg. Die Autoren murden wiederholt gt.

Bunte Zeitung.

Das Boudoir ber Barin. Gelten bringt ele was ieber das Befinden und Leben der ensisischen Raiserin in die Oeffentlichkeit, man weiß nut daß sie schwer leidend ist, und daß speziell ibe Rervenspitem erschüttert ist. Ungern verläßt ist ibre prachtigen Raume, bon benen befonbers bas Boudoir in Garstoje Gelo überaus wohnlich und bebaglich ift. Es ift augerordentlich bell, ba bie Ratierin feine Stores an ben hellen Benftera duldet und abends eine Menge elettrifder Beleuchtungsforper eine Fulle bon Licht fpenben. Gehr viele hohe Topfgemachje berrlichfter art it. Ien ben Raum in mehrere laufdige Abteilum Die Banbe find bis ju etwa eingweidrittel Botter Bobe mit bellen Bolgpaneelen verfleibet, auf benen Bhotographien und Miniaturportrats 18 verschiedenfarbigen Rabmen freben. Bandvertiefung fteht ein breiter Diban. gen aller Met laffen die Bertiefung wie Laube erideinen. Die Mobel, meift niedrig und jehr bequem, find nach eigenen Entwürfen ber hoben Frau aus hellem Bolg geschnist und altruffischem Stil gehalten. Die Raiserin auch die Farbe ber Atlasbezüge - mattlia bestimmt. Gine Staffelei an einem ber Genter wird nur noch felten benutt, wahrend frabe mandes Aquarell auf ihr eniftand. Chenie in es icon lange ber, baf ble Staiferin auf Mit fostbaren Singel sich zur Freude des Kaiferst felbst begleitete, wenn sie ihm russische Bolistieder, den gerangen und das Lermantest iche Wiegenlied vorsang. Die Luft am Ginder it der hoben bran long berangen

Has

Ja Bri Eprifeb 0.07. D Bergind 1,25, Do

bous be Seitrio Balifrifd en ita men me Bito-findbeit let Der terfin

ne Beil ut Bri al cite

ettello

bicher 2 bicher 2 bicher 2 bicher 1 bic

Bicat anti, b men al cortes o

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 10. Dezember.

Freitag

Wiesbadener Zahlen. 3m Spiegel ber Statiftit.

Des Stedtische Satispische Amt legt uns gum meiten Male die Frucht einer Jahresarbeit vor: Maubuch ber Dreililienstadt. Es ist teine für für unberftandene Frauen ober romanseinte für überbeitete genach vor einfatt fatt auf gablen . Aur?! Zahlen beweisen! In wien Alattern wird uns ad oculos demonstret, wie sich Wiesbaden entwidelt, wird uns in 250 des Rusburdiedens unserer Stadt gesen, wie es gewissenhafter faum gedacht wer.

fann.
Far heute seien einige der interessantesten herausgegriffen. Da ist zunächst die ersicht über die Wohnungsbewogung seit der Schnungszöhlung 1907, die und besogt, daß im zeich siedre ein Jugang durch Neu- und Umselen von 976 Wohnungen (2515 Zimmern) zu wiedenen war, dem ein Abgang von 35 (bezw.

Wohntäumen entgegensteht An bedauten gelieben gabile, die Stodt 985 an under genstituden gahlte Die Gladt 285, an unbe-

Mus ber Bevölferungsbewegung werden bei entr mittleren Bevölferung von 106 777 Köpten 31 Evofdliehungen verzeichnet. 2424 Lebeisdac-mitn sieben 1701 Sterbefälle Erwochsener ge-

nniet. Iho ider die fozialen Berhältnisse im Jabre 1818 gibt das blaue Buch genaue Aufschlüsse 2011 des bestehenen fich im Stadistreis Biesbeden ispeamt 557 Fabriken mit 3068 erwachsenen innlichen Arbeitern und 1479 Arbeiterinnen. In Arbeitskaachweis boten sich insgesamt 15 580 indeskfröste an, während 15 123 Arbeitskröße

emer clung

got.

f)c#

pipti wurden.

Die Leben smittelpreise weisen folgede Durchichnittszahlen auf: ein Schod Eier
111 M. Gibuilter pro Kg. 2.70 M. Erhfen, 0.34.
Leufsbahren 0.30. Luisen 0.51, Ehfartoffeln
1017, decht 1.60. Schellisch 0.85. Zander 2.30;
Leunge 3.97. Kalbsleisch 1.62, Schweinesleisch
125. Dammelsleisch 1.57. Ochsensleisch 1.53 M.

Die Gossanzose des fährlischen Goswerts von
12 318 660 Kom., während das städtliche
Untwikkliswert 7 276 506 K.-B.-St. summierte.
Den Gesombertbrouch im Kädt. Rasierwert ist

Det Gesantverdrouch im städt. Wassert sich ist 489 270 Kbm. notiert.
In kopitel "Berkfröwesen" spiegelt sich beitsächlich die Kurstade im Köhrtarten dei kurstächlich die Kurstade im Hahrbarten dei kurstade im Staatseisendoss versauft und 12 507 112 kriston auf der Elektrischen unter Juricklung den 4 267 280,50 Wogenkilomestern deinert.

Der Frembenbejuch Biesbabens beläuft fich af 198 821 Baffanten und Aurgafte. Das Aur-bes berkaufte 10 501 Saifon. und 170 690 Za-

fi jit jedenfalls eine Fülle wissenstwerten Amerials, das der arbeitsame Leiter unseres willischen Amis, der Dr. H. Auft fon, in im kalisischen Jahrbuch gesammelt hat, auf des wir in seinen Einzelherten noch zurücklom-

Wiesbadens Beidenmauer.

Giver aus uralten Zeiten, aus den ersten andetedsjahren der heutigen Stadt Wiesdaden les derr Russeumsdirektor Arosesson der Artistis g im "Berein für Rassausiche Altertund mit der Aufgeumsdirektor Projesson. Artistis g im "Berein für Rassausiche Altertund und Geschichtsbereichung" vor den kann einer zahlreichen Hörergemeinde erweim Gegenstand dieser Aussiührungen war it Heidenmauer, senes Mauerwert, das sich im Könnertor, dem alten Kirchof entlang dies in Krüderkapelle dinzieht und dessen ab verwitmie Arümmer zu dem modernen Städtebild mitter Kurstadt in sellssausm Gegensas stehen. Is das geht der Heimische an ihnen vorüber in überläst das Deuten und Forschen über ihr inlieden dei Fremdon, die mit umig größerem deteile dies Bauwerf aus altersgwuer Zeit wird die Machaus aus dem Stadtröft derschen und also die Keidenmauer das einzige Bauwart aus Wiesdadens älteiter Geschichte repräsieren. Der heute noch vorhandene Teil isse vielleicht ein Zeintel des Gesambaumas sein, das eine Länge von insgesamt 500 katrn auswies. Der Ansang der Mauer dürste von der an der Stelle des jetzigen Krankenhauses in sehen sein. Kach alten Stichen zeigte die kann der Gesen den der Ereile des jetzigen Krankenhauses in sehen seiner erhalten. Im ganzen was den Beute nur noch einer erhalten. Im ganzen wohe die Mauer früher vielleicht zehn Zürme. Bilber aus uralten Beiten, aus ben erften n heute nur noch einer erhalten. Im ganzen beite mur noch einer erhalten. Im ganzen beite die Mauer fricher vielleicht zehn Türme wir haben. Das Tor ver Wower, die in mitgevoder Richtung lief, lag unweit der nigenste. Das romische Kaftell auf dem Heistelligunmenhang, war doch das Kaftell eiwa 200 ine, ehodem die Mauer errichtet wurde, school te ebebem bie Mauer errichtet murbe, fcon bergelegt worben.

Bolle Ausmerksamkeit erregt die Gigentilmleit der Bauart der Heidemauer. Auf eine
keilige von 15—20 Zentimeter kam eine Lage
ibe, die sest eingerammt wurden, dann solgte
eder Möttel, wieder Steine, dis die Höhe der
ket, die vermutlich gegen 8 Meter betrug, erket, die vermutlich gegen 8 Meter betrug, erdi war. Rachgewiesen ist nur eine Hohe bon Metern. Auch die Art ber Fundamentanlage in interessieren. Die Römer haben bas Fundent schrög den Berg hinunter gelegt, und bei bem ftarken Gefälle hätte ansetzt was bei bem ftarken Gefälle hätte ansetzt. at no biberfiande abig bas Baumert ift und bas bewiesen bie Durchoruchsarbeiten im Berf gu burchbrechen, bis auf Unraten bes tumebireftors bie einzelnen Schichten im en abgehoben wurden. Die Beit ihrer Erme ift gwar nicht mit absoluter Sicherheit whellen, boch beweisen ber Charafter ber sti und das Baumaterial, daß sie römischen Kungs ist und etwa gegen Ende des 8. Jahraberis erfiellt wurde. Auch ber Fund von Stiekturieilen, wie Saulenichafte, Kapitale Bafen, bie nachweisbar romifchen Ursprungs bi, fpreden bafür.

Biesbaden ift ber einzige rechtscheinische und iber bon ben Romern besoffigt wurde und als Stühpunft für die Operationen ibres tres auf ber rechten Rheinseite bierte Die auf bet teaten northeten Golug gu,

"Der Wirt von Veladuz".

Unter diesem Titel wird morgen in der Samstags-Ausgabe des "Wiesbadener General-Anzeigera* ein neuer Roman erscheinen, dessen Verfasser zu den namhaften Schriftstellern der jungdeutschen Literatur zählt. Es ist uns gelungen den bereits anerkannten Romancier und Dramatiker

Georg Hirschfeld

als Mitarbeiter an gewinnen. Der Dichter der Schanspiele "Die Mütter" und .Agnes Jordan*, die seinerzeit auf den deutschen Bühnen berech. tigtes Aufsehen erregten, der scharfbeobachtende Menschenkenner, wie er uns in der Komödie . Mieze und Maria* begegnete, rechtfertigt in dem oben angekundigten Roman vollkommen den Ruf, den er sich als Schaffender gu erringen verstand

Georg Hirschteld zeigt sich in der Schilderung der Menschen und ihrer Schicksale, in der Natur- wie in der Seelenmalerei in gleicher Grösse als Meister einer glänzenden Erzählungskunst. Im Schatten der mächtigen Alpen und unter der heissen Sonne Italiens glaubt der Leser den spannenden Roman einer glühenden Liebesleidenschaft mitzu-rieben, den gewaitigen Roman, den ein berufener Dichter dem warmpulsierenden Leben

Wir gisuben deshalb des Belfalls unseres Leserkreises im Voraus sicher sein zu dürfen, bürgt doch der Name des Verfassers schon für den literarischen Wert des Lesestoffs.

> Verlag und Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

bag bas Bert nicht eine Stadtmauer war, fon-bern eigens militarifden Zweden biente. Richt aufgeflart ift der Bewoggrund, aus welchem die Römer die Mauer in schnurgerader Richtung angelegt haben, Zweifellos ist das Bauwerf nicht Ende geführt morben und mar vielleicht als Schutwert für bie bon bier nach Sofbeim führende römische Geerstraße gedacht. In der zwei-ten Balfte des 3. Jahrbunderis wurde bann bas rechtscheinische Gebiet von ben Germanen über-

Unferer Beit der Bestrebungen gugunften des Denkmalsichubes wird es vorbehalten bleiben, weiteren Forschungen die Wege gu ebnen.

Der Bortrog lofte großen Beifall aus Daran anschließenb sprach Gebeimer Archiverat Dr. Bagner über neue Forichungen über ben Il r . iprung bes Baufes Raffau. Bei ben umfangreichen Ausführungen muß es als aus-fichtslos ericheinen, Die ichwierige Materie in einem furgen Bericht jo borgustellen, daß fie der Deffentlichteit allgemein verständlich wurde Das Ergebnis dieser neuen Forschungen wird dem-nächst in Drud erscheinen. Auch dieser Redner and freudigen Beifall.

Mn unfere Abonnenten! Bir maden bereits heute, unter besonderem Binmeis auf die morgen erideinende große Musgabe bes Bies. babener General-Angeigers aufmertfam, bag ab 1. Januar 1910 jeber Abonnent bes Biesbabener General . Angeigers (Amisblatt ber Stadt Biesbaben) ohne weitere Roften gegen Tob durch Unfall verfichert ift. Die naberen Bestimmungen biefer fegensreichen Abonnenten-Berficherung, Die bom Reicheverficherungsamt genehmigt wurden, werben morgen gum Abbrud im Biesbadener General. Angeiger gelangen. Für heute sei bereits angekündigt, daß der Bertrag zwischen dem Biesbadener General - Angeiger und der Kürnberger Lebensversicherungs-Bank abgeschlossen wurde, nach welchem sich diese vom 1. Januar 1910 ab verpflichtet, den Hinterdiebenen eines tödlich verunglückten Abonnenten die Summe von 500 . auszuzahlen. If ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. It ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. If ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. If ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. If ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. If ein Abonnenten die Gumme von 500 . auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen. Ihr ein Abonnenten die Gumme von 500 . Auszuzahlen die der Elizenhöbe, die als Blad des Denkmals ender Gummen von 500 . Auszuzahlen der Elizenhöbe des Denkmals eines Auszuzahlen der Gummen von 500 . Auszuzahlen seigers gleichzeitig auch Abonnent ber bumoriftifchen Bochenbeilage "Rochbrunnengeifter", fo gewährleiftet bie Rurnberger Lebeneverficherungs. Bant ben betreffenben Abonnenten unter ben gleichen Bedingungen und Boraussehungen Berficherung gegen bie Folgen forperlicher Unfalle über insgesamt taufend Mart auf ben gall tob. licher Berungludung und taufend Mart auf ben Fall bauernder Gang-Invalibitat burch Unfall. 3ft Abonnent bes Biesbabener General. Angeigers und ber "Rochbrunnengeifter" berbeiratet, fo gilt unter ben gleichen Bedingungen auch feine Chefrau fomobl für ben Tobesfall als für ben gall ber Ganginbalibitat ale berfichert, jo bag im Falle ber Mann berungludt, für biefen, im Salle, wenn die Frau verungludt, für diefe, und wenn Mann und Frau gleichzeitig berungluden, für jedes ber beiben bie Berficherungs. fumme bon je taufend Mart, alfo zweitaufend Mart gegablt wirb.

Berlag bes Biesbabener General-Angeigers.

Biesbabens Gaste. Zum Kurgebrauch sind neuerdings hier eingetroffen: Sosmarschall Graf Leutrum von Ertingen-Stuttgart (Resi-denzhotel); Schloshbauptmann von Alvens-leben-Reugattersleben (Hotel Rose); Baron von Kirch vach-Königsberg (Leberberg 7).

Der Dant ber "Raffau". Der Rommanbant ber

Flottenvereins folgendes Dantidreiben: "Guer Hochwohlgeboren darf ich im Namen des Schiffes gehorfamften Dant aussprechen für das Geschent, welches Guer Hochwohlgeboren im Auftrage des Brovingialverbandes des Deutschen Flattenbereins für Rassan der Deckoffiziersmesse S.R. S. Nassau übersandt haben. Das Geichent ift als er ite Stiftung für die "Raffau" wohlbehalten eingetroffen und hat bergliche Freude erwedt. Der Glebante, ber Dedoffigiers-meffe einen Schmud burch bie Bilber gu verleihen, ift nach meinem Dafürhalten als besonders jinnreich zu bezeichnen, ba diese Messe meist leer ausgeht bei Zuwendungen von seiten der Baten. Die Bilber haben zu beiden Geiten des Kaiser-bildes einen würdigen Blatz gefunden. Indem ich Euer Hochwohlgeboren gehorsamst bitte, den Dank der derzeitigen Mitglieder der Deckoffigierdmeffe ben Spendern zu übermitteln, bin ich Euer hochmochigeboren geharfamiter (geg.) Schut, Rapitan gur Gee und Rommanbant.

Ein Streif ber Damenfcneiber in Gicht. Die Arbeitgeber bes Schneibergewerbes haben, foweit fie biefem Berband angehoren, ben Lobntarif gum 1. Marg 1910 gefündigt und ben Damenichneiber Gesellen einen neuen Tarifentwurf zu-geben laffen. Dem Entwurf zufolge sollen die Mindest-Wochenlohne für selbständige Damen-schneiber um 6 R. für Hilfsarbeiter um 3 R und schneider um 6 M. für Hilfsarbeiter um 3 M und für Aenberungsschneider um 6 K gestürzt werben, so das die Hilfsarbeiter und Aenberungsschneider ab 1. März 1910 einen Wochenlohn von 24 M exhalten würden. Die Arbeitnehmer find mit diesen Borschlägen nicht einverstanden, voollen vielmehr gegen diese Kützung energisch Front machen und eventuell sogar mit einer Arbeitseinstellung antworten. Dossentlich erstedigt sich die Angelegenheit auf guten Wege zur Bestiedigung beider beteiligten Seiten.

Das Rismard-Karinnal-Penkmet

Das Bismard-Rational-Dentmal. 3m hotel "Ablon" in Berlin fand am Dienstag unter bem Borfit des Oberprafidenten ber Abeinprobing, Frbrn. b. Schorlemer, eine Sitzung fantlicher Die in ber erfreulichen Rahl von 245 icon bie Unterlagen für ben Bettbewerb eingeforbert batten, barunter 66 aus Berlin, 20 aus Minden, 11 aus Duffelborf ufw. herr Abg. Dr. Beumer (Duffelborf) fprach über die Aufgaben ber Orts-ausschüffe. In ber Sand umfassenden Materials seigte der Redner, wie man in Duffelborf mit ber Errichtung eines Ortsausichuffes vorgegangen fei. Die außerorbentlich erfreulichen gelb-lichen Ergebniffe, bie man beute ichon in Duffel-borf aufzuweisen habe, zeigten, bag die bortigen Einrichtungen fur ben Orisausichun muftergultige feien. Mit ber Ausstellung der eingehenden Entwurfe foll im Runftpalaft in Duffelborf begonnen merden, es follen bann folgen 28 1 e 8 . baben oder Frantfurt, Roln, Mannheim, Dres. ben, München, Ronigsberg, Samburg, Breslau und andere Gtadte, die fich bereit erflären, die Roften in berfelben Beife gu tragen, wie es Duffelbori und Wicebaden gu tun bereit finb. Die Borichlage bes herrn Dr. Beumer über die Bilbung ber Orteausichuffe follen gebrudt unb burch den Berbeausichuft durch gang Deutschland berbreitet werben.

Religionounterricht ber Rinber freireligiöfer Gitern. Die freiroligiofe Gemeinde in Frant-furt teilt mit: Durch bas neuerliche figmmetgerichteurteil, bas wiederholt ausgesprochen bie Rinber beutich-tatholifder (freireligiöfer) El. tern burften auch in Raffau nicht ohne be-fonderen Difpens bem iculplanmagigen Religionsunterricht fernbleiben, ift eine Beunruhi-gung eingelreten. Das Urteil begiebt fich aber nur auf die fogenannten gandesgemein-ben und taitet nicht ben Rechteguffand in 28 i es-Raffau" richtete an Kontre-Admiral 3. D. ben und taftet nicht ben Rechtsguffand in Bie 5. Musftellung reiner Beieften Brobingial-Berbandes Raffau bes Deutichen Aber auch felbft in Bezug auf die biefen Statten morgens von 10 ute as,

benachbarten naffauischen Gemeinden ift die Prage nicht endgültig entschien. Jum ersten Male sind eine Bertreter der hiesigen Gemeinde die Aften des nassaufichen Staatsarchivs offen gelegt worden. In diesen sind eine Neihe wichtiger Urfunden gefunden worden, die zweisellos ergeben, daß die Deutschlatholiken in Rassau einmal als driftliche Religionspartei anersaus deutschieden der beider deutschieden der deutschieden der deutschieden deutschieden der deutschieden der deutschieden deutschieden der deutschieden deu fannt und überdies den beiben großen driftlichen Ronfessionen gleichgestellt find. In einem bem nächt bor dem Frankfurter Landgericht in ber

nächft vor dem Franksurter Landgericht in der Berufungsinftanz zur Verhandlung lommenden Sache werden diese Urkunden zum erstenmal mit in die Entscheidung bereinbezogen werden. Literarische Gesellschaft. Die ständigen Besucher der Veranstaltungen dieser Gesellschaft sind durch die letzten Darbietungen zweisellod etwas verwöhnt worden, und so kam es, daß gestern der Vortrag des Herrn Dr. Hand bei nach wie man sie erwartet hatta. Der Vortrag über Lisselbet vom der Pfalz, der eine schilderung des Lebensganges dieser echt deutschen Fran war, stellte an sich eine ausgezeichnete Leistung geschichtlicher an fich eine ausgezeichnete Leiftung geschichtlicher

benöganges dieser echt deutschen Fran war, stellte an sich eine ausgezeichnete Leistung geschichtlicher Forichung und eine seine psichologische Studie dieses Frauencharafters dar, allein das Thema schien nicht der allgemeinen Geschwadsrichtung zu entsprechen. Die etwas monotone Art des Bortrags schien ermüdend zu wirken. Besonderes Interesse erweckten die Briese dieser Herzogin, die den gewöhnlichen Sterbischen weit naber gerückt war als die übrigen Frauen ihres Standes und ihrer Zeit. Die sleizige Sammsung und seinstinnige Auswahl dieser Hinterlassenschaften muß ofsene Anerkennung sinden.

Ein "Ichwerer Junge". In das Aupferlager des Hosfungerschungenschaften der Aberrenmüblgasse ist au tie ge in in der Herzenbusgessellschaft war an n. Die Freiheit schien, der viellschaft vordestrafte Gärtnergehilfe Gustad Rabert Lehm an n. Die Freiheit schien ihn übermütig gemacht zu haben, kam er doch erst letzen Sonntag aus dem Seberbacher Strassessinder Serkennüblgasse in Arbeit gestanden, kannte sich also wohl aus. Doch der Sohn des Besters beobachtete ihn und rief telephonisch die Balizei, die den inzwischen nach dem Keller geslohenen Gauner sessnahm. Er trug ein Gund Rachschilfelle bei sich, ebenso einen Sad, der das gesitäblene Gut aufnehmen sollte.

stohlene Gut aufnehmen sollte.

Bom Einfauf der Festgeschenke. Es ist leider Tatsack, das das große Bublikum sich erst kurze Zeit vor dem Weihnachtsssest ur Besorgung der Feitgeschenke entschließt. Dann drängt sich die Käufermasse in den Läden zusammen und die Arbeit häuft sich ins Ungemessene. Schaben haben davon beide Teile: der Käufer sindet nicht die sorgsame Behandlung wie in ruhigen Zeiten und in manchen Artisteln ist die Auswahl verringert, ohne daß eine Ergänzung dei der starten Inanspruchnahme der Fadersen möglich ist. Anderseits müssen Veringera und Angesellte ihre ganzen Kräfte der Sausseligseit der Käuser itoblene But aufnehmen follte. miner eine musien Pringipal und Angehelle ihre gangen Kräfte ber Sauffeligfeit ber Räufer opfern und rückwirfend sind auch die Angestellten und Arbeiter in ben Fabriken vom frühen Worgen bis in die Racht hinein beschäftigt, und sie finden kaum Zeit, durch angemessen Ruhe und regelmäßige Nahrungsaufinahme neue Kröfte zu sammeln. Der Verein für Sandlungsastommis den 1858 (Kaussmännischer Verein) is Sandlungsastommis bon 1858 (Raufmannifder Berein) in hamburg richtet daher auch in diesem Jahre an das Pub-lifum die bringende Bitte, seine Weihnachts-einkaufe und die Bestellungen auf noch anzufer-tigende Waren möglichst frühzeitig zu erledigen und dabei die Tageszeiten an den Wochentagen gu bevorzugen.

Generalverfammlung bes Obitbanvereins bes landwirtichaftlichen Begirtsvereins. Ilm ben mit der Auflösung des früheren landwirtschaftlichen Banderkasinos verloren gegangenen Anschluß der Obsebauinteressenten im Stadt- und Landreise Biesbaden an den Rassauschen Landesobst- und Gartenbauverein wieder berguftellen, bat fich aus Mitgliedern bes 13. Landwirtichaftlichen Begirfs. vereins ein Obitbau-Berein gebildet, deffen erfte Generalversammlung am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in Sonnenberg im Gasthaus "Jur deutschen Eiche" stattsindet. Der Borsthaus bes Bezirkvereins richtet an alle Mitglieder des 13. Landwirzschaftlichen Bezirks-Bereins im Interesse der Förderung der oditbaulichen Bestrebungen im Kreise die Bitte, dem neugsgründern Objibauverein als Mitglied beigutreten. jest haben fich etwa 300 Mitglieber bes Begirfs. vereins als Mitglied des Obitbanbereins gemelbet. Anmelbungen find an ben Schriftfuhrer, Rreisobisbaulehrer Bidel. Wiesbaben au richten, fonnen aber auch noch bei ber Generalberfammlung in Connenberg erfolgen. Gin gablrei-cher Befuch ber Berfammlung ift noch mit Rud-ficht auf die Bichtigkeit ber Berhandlungsgegenftanbe erwünscht.

Bon einem Auto überfahren, Gestern vor-mittag wurden auf dem Bismardring zwei Sunde von einem Automobil überfahren. Das eine Tier, ein schöner englischer Schäferhund, wurde sofort getotet, ber andere hund fam ohne Berlehungen babon. Der Chouffeur foll magig schnell gefahren sein und feine Schuld tragen.

Gin jugenblicher Ginbrecher. In ber Racht gum Mittwoch erbrach ein 16jähriger Junge in der Hermannstraße den Schaulasten des Me-chanisers Stöger dadurch, daß er die Scheibe des Schausastens mit einem Glaserdiamanten durchjichnitt. Er entnahm dem Kasten Bedale und andere Fabrradteile. Der jugendliche Dieb — ein Sohn achtbarer Eltern — wird den Fehl irrit schwer büßen mussen.

Bon der Leiter gestürzt. Im Sause Taunusstraße 5 stürzte gestern nachmittag der Monteur K. von einer Leiter und zog sich erhebliche Ber-lehungen am linken Auf zu. Die Sanitäts-wache brachte ihn ind städtische Krankenhaus.

Micabadener Bereinswefen.

- Aneippwerein, heute abend 81% Uhr findet im Aneipp-perein die lehte blesidbrige Wodienberfammlung im Reftaurant "Gambrinus" ftatt, Als Thema gelangt bie Unalomie ber Blafe und Blafenleiben jur Befpredung. Mile Intereffenten machen wir auf biefen Bortrag aufmerffam mit bem himveis, bab ber Gintritt auch für Midtmitglieber bollfianbig frei tit.

Gin Zenbengüchter-Berein. Min Conntag finbet im Rofale bes herrn Beimer, Blatterftrobe 34, eine fleine Mustellung reiner Beleftauben ftatt, gweds Gefindung eines Taubenglichter-Bereins. Die Befichtigung beginnt

tin.

-

muh!

este.

Det !

me I.

No 2

Theater, Rongerte, Bortrage.

Ginfonie-Rongert ber Rgl. Rapelle. Der Galift bes am nadften Montag finttfindenben 3. Rongerieb, Brofeffor Int. Riengel aus Leipzig, wird neben fielneren Stillden bon Reger, Est und Riengel bas Cellotongert bon Rob. Schumann bier Aftmalig gur Mufführung bringen. Die Rgl. Rabelle fpielt u. o. bie Ginfonie Rr. 4 G-Mon bon Brafims und finfonlice Dichtung "Tod und Berflarung" bon Michard Strauft.

Ruthaus. Die Autberwaltung bietet am tommenben Conntag bet bem magigen Cintrittspreife bon einbeitlich 50 & für alle Blobe einen Bollsabenb, ber ben weiteften Rreifen Gelegenheit bieten wirb, ber Mufführung bebeutenber Ordiefter- und Gefangs Berfe anwohnen gu tonnen. Den orcheftralen Teil beftreitet bas Rmorchefter unter Mferni. Gur ben gefanglichen find gewonnen ber biefige Mannergefangberein "Concorbig" unter Mufft. birefter Otto Bernide, Die Stammerfangerin Emma Teffer aus Stuttgart und ber Baftonift Gerarb Baloman aus haarlem. Bon Chorwerfen fommen jur Aufführung: Die Jungfran bon Otleans" bon beinrich Cofmann, mit ber genannten Rünftlern als Collften, und "Luftige Mufifanten" (Dichtung bon Eichendorff) bon Theobald Robbaum, buferbem werben Grau Tefter bret bier noch nicht geborte Lieber mit Ordefterbegleitung bon befter Berliog und herr Salbman bie "Ballfahrt nach Rebelat" non Belig Beingartner, gleichfalls mit Ordefterbegleifung. fingen, Gewiß ein intereffantes Programm. - 3u bem morgen, Camitag, um 8 Ubr int Abennement ftattfinben. ben Balger-Mbenb bat ber Beiter besfelben, Rucfabellmeifter Ugo Mfferni, ein febr intereffantes Programm

Balballa-Theater. Sentel Greitag, 10. Desember, bigh Life Ebening. (Bon nun ab finbet nur noch Grei-tage biefer rauchfreie Theaterabend ftatt.) Geute lebte Mufführung ber bodiniereffanten Gemant-Burleite "Der Ediret nach bem Rinbe", fowie gum 4. Male bie mit fo großem Beifall aufgenommene Edwanf-Burleste Die anftandige Gran im Ceebab Oftenbe"; ferner ber großartige Speziallisten-Teil mit nur Attraftionen allererften Ranges. Morgen, Greitag, Bremiere ber bochberenten bumoriftifden Echwant-Burleste "Er ober Gie" mit bem unberbruftlichen Romifer Caren Bienenftein in ber Titel-

Tagesanzeiger für Freitag.

Agl. Saanfpiele: "Im weihen Mogl", 7 Uhr. Refibengibeager: "Stanteanbalt Aleganber", Solfetheater : "Benfion Schoffer", 8.15 Ubr.

Balbaffatheater: Bariefee-Sorftellung 8.15 Uhr. Efalatheater: Bariefeevorstellung 8.15 Uhr. Rur band: 4. Shinotongert 7.30 Ubr.

Rainger Stabitheater: "Lobengrin", 7 Hir Grantfurter Ober: Die luftige Bitme", 7.80 Uhr Grantfurter Chanfpielhaus: "Ballenfteins Blopbontbeater: Tagild gedffnet bon 4.30 bis

10 Uhr; Connago bis 11 Uhr. Rinephon Theater, Tonnuble, 1, Taglie ben 4-11 libe ununterbroden Borftellung.

Rongerte tiiglich abenba: Deutider bof. - botel Grbpring. Griebrinsbof. - botel Ronnenhof. Ratofeller. - Biesbabener &ul. - Balballareffantant. - Cafe Germania. -

Cafe babeburg.

Das Maffaner Land. firme Reliende auf dem Lande.

Ein recht bedauerlicher, aller humanitat Dobn fprechember liebelitand, ber schon oft recht tranrige und anungenehme Folgen geitigte, herricht ichon längere Jahre auf bem platten Lande, Wir meinen damit bas herbergewefen. Es liegt uni ferne bem Stromer, und Bagabundentum mit diefen Zeilen einen Borichub zu leisten und diejen das Bort zu reben, im Gegenteil, berurtei-len wir dasselbe aufs icharfite. Ichoch bom Standpunkte der Humanität ansgehend, wäre es boch einmal an der Zeit, Diesem traurigen Migitand ein Ende zu machen.

Bie oft icon hoben wir erlebt, bag arme Reifende bei Birth und Better, wo man teinen hund himaus ichidt, burchnaft und frierend in das Dorf famen und bei famtlichen Gafnvirten pergebens um ein Rachtquartier baten, fchließlich den Bürgermeister des Ovies zum Teil recht anftandig, zum Teil aber auch in augerst grober und aufgebrachter Beise um Unter-lunft baten. Uns sind Falle befannt, wo der Burgepmeister mutterfeelenallein in seinem Bureau auf bem Raffause von 3-4 Rersenden abends devart um eine Unterfunft angegangen wurde, das demfelden Angit und Bange wurde, fogar einen Behr. und Golafpfennig mit auf die Beiterreise gab, oder, wenn das Better gar zu schecht war, die reisenden Obdacklosen in das vorhandene jedoch sehr peimitive Arrest-lokal zum Udberrachten einließ.

Much die Nachtwächter find oft nicht die lebten, welche um Unterfunft gebeten werben, Die wohl früher in den meisten Fällen anstandslos gewährt wurde. Die trüben Erschrungen jedoch, wo die Rachmächter allerlei Parasiten aus dem Bachriofale mit nach Saufe brachten, fat fie bann baga berankaist, allen reiferben Owach-lofen die Unterfunft im Bachtlofale nicht mehr

Rommt ein armer Reiforder icon bei an-brechender Duntelheit in einen Ort, um bafelbit gu übernachten, bann beift es: Ja, Gie tonnen zu übernachten, dann heißt es: Ja, Sie können doch noch einige Stunden weiter reisen! Kommt wan oder erba erst, nachdem es schon mehrere Stunden Racht ist, dann heißt es: "Ja, warum haben Sie sich nicht früher um ein Nachtguartier umgesehen. Ost, ja in den weisten Jälen, weiden die armen Neisenden don einem Orizum anderen vermiesen, mit der falichen Borzivergelung, daß in dom nächsten Orte eine Derberge sei Wan gewöhrt ja dem Vieh einen Unterschlind, word dem Rensch ist, ost so erdemen, der von den kieh einem Aristodium, der vorden im Mensch ist, ost so erdumlich gemacht werden? Bielsach ist, ost so erdumlich gemacht werden? Bielsach ist, ost so erdumlich gemacht werden? Bielsach ist ja auch schon den den Landbewohnern der Wunsch laut geworden, daß es doch endlich einmol an der Zeit geworden, bag es doch endlich einmal an der Zeit wäre, diesen elemben Misständen abzustelsen und das bebördlicherseits der Berbergofrage auf dem platten Bande nacher getreten murbe, L. B.

2B. Connenberg, 10, Des. Der hiefige ebang. Aiechengesangerrein veranftaltete am Sonntag fein diesjähriges Rongert. Es wurden unter der bewährten Leitung bes Geren Lehrer Rramer ven dem Chor einige schone Lieder eraft gum Brirag getracht. Anfterdem forden bie van el.

bes Bereins vorgetragenen "Deutiche Beihnachten" nerle" und "Schneider Bips" reichen Beifall. Rangert ichleg fich Ball und Tourbela an. Heberichus mutde für die Gloden ber projeftier ten evangelifden Rirche beitimmt, - Am Conntag beranftaltet ber hiefige Geflügelzuchtverein einen Familienabend. B.t biefer Gelegenheit werden die Breisbestätigungen der letten Ausstellungen an bie Intereffenten ausgereilt. Gur Unterhaltung wird burch gejangliche und andere Borirage genügend Gorge getragen. Augerbem fommt ein icones Beihnachtegeichent gur Ber-

f. Rieberwolluf, 10. Dez. Am Conntag abend wird Bfarrer Dichel - Geifen beim einen Bortrag über feine Reife nach Italien halten Der hiefige ebang, Rirdenchor wird durch einige Chore und Gologefange ben Abend verichonern

-8. Eltville, 10. Dez. Am 17. und 18. März findet am hiefigen Lehrerinnenseminar die Auf-nahmeprüfung itatt. In bem benachbarten Kiedrich soll eine oberirdische Telegraphenlinie errichtet werben. Der Blan liegt auf bem hiefigen Boftamte auf bier Bochen aus.

o. Braubach, 10. Deg. In die auf den Balbidie gum Aufbewahren der Frachiguter dienen, wurden in letter Beit mehrere Einbruche ber-übt und größere Bartien dort lagernder Stud-guter entwendet. Die Diebe find anicheinend mit der Dertlichfeit vertraut. Bis jeht hat man

feine Cpur bon ben Tatern.

o" Und bem Rheingau, 10. Deg. rung ift mit Ausnahme einiger Regen- und Sturmtage ben Beinbergsarbeiten, die bald beendet fein werden, gunftig. Man bat es trop ber geringen Ernte an Dung und Pflege nicht fehlen laffen und fucht die Beinberge gu fraftigen für ein gutes tommendes Jahr. Die Befampfung des Beu- und Squerwurms wird allenthalben mit großem Ernft aufgenommen, befonders in Rudesheim, wo ber Rampf mit glen Ditteln und mit außerfter Energie burchgefiehrt wird, Es find heuer wieder viele Lagen ausgehauen worden, aber auch viele Reupflangungen geplant. Das bolg ift unter bem Ginflug bes gunftigen Berbites ju guter Reife gelangt, es wird beshalb im Frubjahr fein Mangel an gutem Bflang material fein. - Reue. Beine lagern im Rheingau nur noch wenig, felbst größere Befiger haben die gunftige Berbittonjunt. tur bemuht und ihre Gewächse als Moit ober Trauben verfauft. Bas in den Rellern liegt, ift nunmehr vergoren, und man bat Butrauen gu guter Entwidlung. - Die Landesver ji de-r.ungsan ftalt Beffen Raffau in Raffel entfendet in biefen Tagen einen Beamten bier her, der durch Stichproben bei einzelnen Arbeit. gebern feststellen wird, ob bie Marten vorschrifts-magig eingeklebt find. Den Arbeitgebern und Berficherten fei bringend geraten, die Ratien in Ordnung gu bringen, wenn fie einer Strafe ent-

M. Dafin, 10. Des. Um Sonntag veranftaltet ber biefige 188 Mitglieder gablenbe Frauenberein unter ber Lojung "hilfe aus ber Be-meinde für die Gomeinde" im Saalbau Oblemacher, von nadmittags 3 Uhr ab, feinen biesjahrigen Bagar. Dit bem Erlos aus ben von Frauen Sabns reichlich angefertigten und ge-ichentten Sachen foll der 400 M betragene Grundited ber beabsichtigten Diatonicitation vermebet merben, Die Berfaufsgegenftanbe find lauter Dinge, wie fie in jeder Familie notag, und biel-

leicht gerabe gu Beibnachten erwünscht find; aud find fie aufe billigite ausgezeichnet. Es wirb nun des guten Zwedes willen auf ftarten Buiprud gerechnet. Den Freunden in Bie & baden, welche auch biejes Ral wieder an uns gebacht und die Berfaufstijde baben füllen belfen, fei auch an biefer Stelle herglichfter Dant

m. Riebernhaufen, 10. Deg. In unferer Ge-meinde mit 156 Gehöften find 103 mit Biebftanb. Die Biehgablung ergab in 107 viehhalten. ben Saushaltungen 41 Bferbe, 183 Rinber und 258 Schweine. - Morgen nachmittag beranftaltet der Rhein-Mainifde Bolfebilbungegerein in ber Turnballe gu 3bstein eine Schulervorstellung bon "Wilhelm Tell", welcher bon Schulern ber umliegenden Orte und auch einem Teil unferer Schuler beincht wird.

b. Ramberg, 10. Des. Der Berfonengug ab bier 6.10 Uhr abends, Limburg an 6.41 Uhr, der feither taglich fubr, fallt bon febt ab an

Raffan, 10. Dez. Mur Conntag begeht ber allfeitig berehrte Bjarrer Anthes fein 50jabriges Dienftjubilaum. Gine feftliche Begebung bie-

ges Dienstjubiläum. Eine sestliche Begehung dies saacs ist in Aussicht genommen.

Brantfurt a. M., 10. Dez. Die städt ist in Aussicht genommen.

Brantfurt a. M., 10. Dez. Die städt ist in Gen Oberlehrer beamfpruchten behufs Gleichitellung mit den staatlichen Lebrern die Ruch auch ung der kürzlich beschoftenen Geschaftserhöhung seit dem 1. April 1908. Auf Grund eines Aechtsgutachtens des Professes Laband genehmigte die Stadtberordneden. Versammlung nach weisstündluer Erörterung gegen die Stimmen der Sozialdemotraten diese Rachaddung, was eine Mehraus. gabe von 160 000 . Kebeutet. gabe bon 160 000 .N bebeutet.

Frantfurt a. DR., 10. Deg. Bie Gebeimrat Dr. Barrentrapp, ber gweite Brafibent ber "3la", bem Rrantfurter Berein für Luftidiff. fabet mitteilte, ift bei ber "3la ein Defigit

in magigem Umfange gu erwarten. -A Banau, 10. Deg. Bom Magiftrat ift der Stadtverordnetelwerfammlung eine Borloge gugegangen, wonach den ftandigen ftadtifden Arbeitern vom 1. April 1910 ab für jedes Rind unter 14 Jahren eine Lohn gulage bon 1 .K toddentlich gewährt werden foll. Die "Rindergulage" wurde eine Gejamtausgabe von 7700 N erforbern. — Bir bas Jahr 1910 ift ber Stadt Sanau Die Genehmigung gur Abbaltung bon 24 Biehmartten, gegen bisher 18, er-teilt worden. - Bei bem Orie Obenhaufen wurde bie total berfohlte Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes gefunden. Wie ber Mann gu Tobe gefommen ift, ift noch nicht fest.

= Webrba bei Marburg, 10. Dez. Dier iprang eine geiftesgeftorte junge Dame in die ange-ichwollenen Alnien ber Labn und ert tant

Saifel, 10. Des. In einem Saufe der Luijenstadt gebar ein ibjahriges Madden beimtlich und totete das Rind. Der 20jahrige Bruder des Mäddens wird der Baterichaft beständiges jdnilbigt.

Aus den Rachbarlandern.

Die Südweitdeutichen Weinhandler.

[Maing 10. Deg.

Unter ber Leitung des Kommergienrals haardt Maing tagte borgeftern in Raing ber Bund der gildweitdentiden Weinbambler Bertreten waren Die Weinhandlerverbande Ditteleften, Roin, Frantfurt a. M., Saben Frei-burg, Rabe, Landau, Reinheiten, Mittelmofel-Eraben-Trarbach, Trier, Rhein Maingau, Biesbaben, Franten, Rhenpfolg. Bachin-beim und Mannheim. Ratürlicherweife behan-belte man ols erften Bunft ber Tagesorbnung Das nene Beingejeb". Eingebenb te-ferierte Sunbitus Meesmann barüber. Rad giner augerft lebbaften Debatte wurde folgende Rejolution angenomment-

"Der Bund fiftmeiteutider Beinbanbletvereine empfiehlt bringend, bag nach bem Borgeben Breugens in allen beutichen Einzelstaaten Antveifungen an die Berwoltungebe-horden, öffentliche Anflagebehorden und Gerichte ergeben, mehr als bisber Gutachten aus der Bragis, möglichft icon im erften Stadium einer Beanstandung wegen Uebertretung des Mahrungamittel- und Weingesehes zu hören und beshalb mit ben Sandelsfammern in Berbindung ju treten, fei es gum Behufe ber Benennung bon geoigneten Cachverfianbigen, fei es gur Abgabe bon Gutaditen burch ftan-Dige Fachformmiffioren."

Wegen der Originalabfüllung und bes Korfbrandes entstanden längere Debatten-Man fam zu dem Schluft, daß nur Weine, die im Reller Des Brobugenten abgefüllt waren, Unfpruch auf die Bezeichnung "Originalabfüllung" hätten, im anderen Falle bedeute der Korfbrand unfauterer 2Beitbewerb.

Heber die Weingollordnung und über die hohen Analnfentoften bei den Bollmei-nen fprach Beinfchent. Maing. Rach einem Referat von Dr. Gory . Robleng über die Bhan-tafiebezeichnungen und einer fich baron fnüpfenden langeren Debatte wurde folgende Refolution gefaßt:

Der Bund fudweitdeuticher Beinhandlervereine halt ben Gebrauch von Bhantafiemeinen auch in Berbindung mit geographischen Bezeichnungen als erlaubt, vorausgesett, daß die Ergeugniffe beigefügten geographischen Benennungen nach ben Beftimmungen bes Beingefebes entfpreden und bag bie Bhantafiebezeichnungen nicht gu Täufchungen babin Anlaß geben, daß es fich um Lagen handelt."

Minitande im Streditwefen wurden lebhaft besprochen und drei Monate Biel als Rorm feitgefest. Stodheim - Mannheim iprach über ben Beinverfebe noch und burch Boben. Die Abitellung der Migfinnbe foll burch Betitionen erreicht werden. Gegen 6 Uhr wurde die Berfammlung gefchloffen.

1. Maing, 10. Deg. Bie der Oberburgermeifter in der Stadtverordneten Berfammlung mitteilte, bat der Großbrauereibefiber Abalfus Buid aus St. Louis, ein geborener Rafteler, für gemeinnütige und wohltätige 3wede 50 000 Mart der Ctadt Maing überwiefen. In der gleiden Sibung murbe eine Stiftung von 10 000 .# bekanntgegeben, die Kommergienrat Thomae für das römisch-germanische Museum gemacht hat, sowie die Stiftung von 50 000 . W der Firma den dell, edensalls für das römisch-germa-

* Darmftabt, 10. Dez. Die biefige Staatsanwaltschaft bat joeben einen Stedbrief gegen ben Schirmflider und Scherenichleifer 3oh. Silbert erlaffen. Die Chefran Silbert foll diefem furg. lich Mord und Rirchenraub borgeworfen haben. Den Mord foll er in ber Racht bom 6. auf ben 7. August 1906 swiften Geligenstadt und Zellhaufen an der Ilfahrigen Frieda Beib und den Raub in einer Rapelle in Baben verübt haben.

Die Welt vor Gericht.

Wanberlager ober Biliale.

Gin die Raufmannichaft allgemein interefficerendes Urteil fällte die hiofige Straftanmer. Reben seinem Hauptgeschäft betrieb ein Schuh-warenhandler in Rüde die im auch eine Filiale in Ahmannsbaufen. Da diese jedoch den er-wünsichten Erfolg nicht hatte, beabsichtigte er, diejelbe nach St. Goarshaufen gu verlegen. Um fich bon ber Rentabilität am dortigen Plate erft gu fiberzeugen, trug er fich mit bem Ge-banten, vorerft ein Banderlager aufgumachen, fam jedoch babon ab, ba bie hiergu erforberliche Rongeffion eine langere Grift in Anfpruch nabm Er richtete beshalb in St. Goarshaufen eine Filiale ein, mietete zu biefem Bwede auch einen Laben und ichloft einen Mietvertrag auf die Dauer eines Jahres ab. Das Gefchaft wurde am 26. Februar eröffnet und burch Shigblatter befannt gemacht. Aber bereits am 10. März schloß er die Filiale und zog sich wieder nach Küdesbeim zurück. In dieser lurzen Geschäfts-dauer wurde sedoch von der Behörde der Betrieb eines Wanderlagers erblickt und der Händler wurde bom St. Goarshäuser Schöffengericht wegen Bergebens gegen bas Gefet bom 27, April 1880 gu 96 .W Gelbitrafe verurteilt, mit ber Begrunbung, daß er fid der für Wanderlager erforderlichen Steuer entgieben wollte. Gegen biefes Urteil legte er Berufung ein. Die Biesbabener Straftammer bob das icoffengerichtliche Urteil auf und ertannte auf Freifprechung. Auf Grund bes abgeichloffenen Mietvertrages auf die Dauer von einem Jahre sei es dem Sandler nicht zu widerlegen, daß er tatsächlich den Betrieb einer Filiale beabsichtigte wenn auch anderseits Momente dafür sprechen, daß es sich um einen gelegentlichen Abitog von Baren handeln follte.

Aus der Sportwell,

Juftaufport im Sportverein. Am berfieffenen g. Bulbausport im Open Des Moudfreifes ote 2. Emel Berbanbowetifplele und mußte fich die erfte bes 2000 eine ber 1. Mannichaft bes Budenbeimer Buts Amicitia 1902 in Godenheim ftellen. Wielbaben mit 5 Erfapleuten, fonnte abet frobbem nad ja Romple mit 3:1 Gleger bleiben. Eine, für ein Spie-Rordfreis, aubergewihnlich grobe Bufdauermenge a bem Spiele bei, bamit ben Beweit erbringenb, bet fportberfidnbige Bublifum ein mit vollfidnbiger m fchaft bes Chortvereine wergeführles Wettfpiel bei febens wert erachtete. Leiber tamen bie Buidmer gans auf ihre Roften, ba bie Mannichaft, wie erwaten Griapleuten antrat, welche aber febr aufobierin and feiliveile gans gut fpieften. - ESobi berien Suffi-alliport mehr hingabe bon feinen Unbungen ale gend ein anderer Gport, find bod allein foun an 22 to einanderfolgenden Conningen bie fic um bie Ranth meiftericoft bewerbenden Mannicoften au unbermen Untrefen abwechfend in Sanau, Granffurt, Offennes ... Biesbaden berpflichtet; wenn aber eine Mannidah blejenige bes Spormereins fich in ben 12 erlebigten a len mader an ber Spipe gehalten bat, fo mut biefelbe m bas Errungene gu erbalten fuchen. Dagu ift tur alle nötig, bağ die Mannichaft bon jest ab immer bellein aurriff. Aur bann fann fie bas Begonnene gu ein auten Enbe führen gu ihrer eigenen Ehre und als 2. beweis für ihre gabireichen Unbanger. Der fomme Sonntag beingt für Biesbaben wieder eines ber wideren Spiele, namlich bas Retourmetifpiel gegen Offerber Riders auf bem biefigen Sportplup. Riders, welde in be Spieltabelle ben 4. Blat einnehmen, verfügen ibm eichnelle und ausgeglichene Mannichaft, die im Enterum die Meifterfcoft noch ein gewichtiges Wert millprede mirb. Sportberein muß fein Deftes beraubgeben, m Die Mannichaft bier niederringen gu fonnen. Spielberen

Aus der Geschäftswelt.

Das Befte gu Dieten ift bas Beftreben febes income-Gefchaftebetriebes, benn banernbe Erfolge find in be Lat nur auf biefer floren Grundinge ju ergielen den Riefen-Unternohmungen, Die nut foldem Bringip in Große berbanten, gabit in erfter Linie bie rubmlion fannte Edubiabrit bon Conrab Zad u. Gie., Burg be Mingbeburg mit ihren 120 eigenen Giliafen im Deutie-Reiche. Die unerreichte Leiftungbfabigleit gemann Girma tommt gang befonbere in ben auffallend billige Breifen ibres eigenen Gabritate, begunftigt hund be enormen Umfap bei geringeren Berfantetpefen, jum Bie brud. heben wir noch die grobartige Audwahl berne bie in allen Berfaufeltellen geboten wirb, bie manb fconen mobernften Sormen und bie Gollbilat bes 3 beifate, fo bedingt fich allen bon felbft bad Berlaupen et foliben erftflaffigen Erzeugniffen auf. Diefelben to burch "Warte Conbor" gefchüht und nur in ben Giftale ben Conrad Zad w. Gie. erbaltlich. Dabfelbe trifft au auf ben patentierten Conber-Stiefel gu, auben einer Schnlirftiefel abnlich, ber aber bas geitraubenbe Ganbie felbit unnotig macht. Das ift einmal eine fürs lagio Leben emiftent praftifche Erfindung, und es freen anditole Anerfennungen aus allen Gelellichaltoffatten fo ben Stegeseng Diefes popularften aller mobernen Golot Man follte fic borr den überrafdenben Borteilen bie Reubeit unbebingt übergeugen, gamal beren Befintigu ebne Raufgrang) gern geftattet ift. Das biefige, be faufebaus befindet fic befunntlich: Marfrierafe 10, a Emlohplay.



Borausfichtlidje Bitterung für 11. Dezembir bon ber Dienftwelle Weilburg : Bunebnie bewölft, mild wenn auch nachts teilweise Groft, vereinzelt leichte Riederichlage mit Gen 9liederschlagsbobe feit gestern: Weibn i Getover: O, Remind I. Rarvuez I, Fulba i Erhenvau en O Schwarzenboen i same i Wafter: Mbeinpegel Gaub gestern 3,06 beute 25 mand: Lahnpegel Weiburg gestern 2,76 beute 25 Lahnrebone Relbberg 35 cm

11. Des. Connenau gang 7.55 | Mentaufgang 6.21

Gur unverlangte Mannifripte übernimmt die Rent tion feine Berautwortung.

Ebefrebalteur und berantwortlich für Bolitit, Gemilleten und ben allgemeinen Zeil: Bitheim Ciobed, Gur bes lofolen Zeil, Sport und lehte Draftnachrichten: Will Mottigeller Gur ben probingiellen Zeil und Gerifti Qugo Merten. Gur ben Ungeigenteil: Griebrig meinich jamtiich in Bieobaben.

Drud und Berlag bes Biesbabener General-Anseigns Ronrad Schoolb.

Boliebt, weil preiswert und vorziglich, sie die Diners (von 12-3 Uhr) und Sompers (von 1-11 Uhr à M. 1.-, Nonnenhoff, auch alle Saison-Delikatessen.

Diefer Rummer liegt ein Brofpelt bes fannten Arebithaufes 3. Bolf, Biesb wir darauf befondere aufmertfan.

Erfinderehre.

Die Reform bes Batentgefebes, 377

In den forigesehten Beratungen der in Bertin vom Berein Deutscher Maschinendau.Anthilten einberusenen Sachverständigen. Kommission über die Resorm des Hatentgesehes mitte auch das Reserta über die Erfinderete, das der Borstand der Batenterteilung der Firma Lang-Rannseim, Prosesso 2 echaet, erstatten sollte, dur Bertesiung gelangen, we dieset, wie schon mitgeteile, schwer erkrankt M. In dem Reservat schildert Brof. Zechner unacht die gegenwärtige Sachlage.

Das geltende Batentgesch kennt einen Erwer nicht und dieset wahre auch seine Handke im der Ersinderschaft durch Rewnung des
wind der Elngehesten wurd daher seit langem
ke derderung erhoben, daß der der Anmeldung
nd in der Batentschrift auf Grund einer gealichen Bestimmung der Anne des Ersinders
kennnt werde. Diese Forderung wird, abgeden den Bestimmung der Kanne des Ersinders
konnnt werde. Diese Forderung wird, abgeden den Grinden, die ser das Anrecht des
kontellen an seiner Ersindung an sich vorgemen werden, noch dannit geistigt, daß in der
konnung der Besädigung des Ersinders eine Andennung der Besädigung des Ersinders liege,
werde daburch die Berufostraubigkeit des
anderisch ättigen Angeitellten gestärft. Der
ietiner stongreß sint gewerdlichen Rechtsichung
dese horderung der Angestellten durch entmedende Resolutionen anersannt. Diese Retwie lauten:

to be

in ber

urg bei

es 35

Delain best company co

- 1.1 题一

nuch im Falle ber llebertragung der Erfinet burch einen anderen verbleibt bent nacheichen Erfinder das unberäutgerliche Recht,
eterfangen in der Vatenticheift und Patentte jowie in der Govrauchsmirjerrolle als Ereier genannt zu werden.

Ter zweite Beschlus besagt: "Mit Zustunein des Annieders ist der Rame des Erfintiel in der Batentrolle au bermerken. Der Eroder kann sein Rocht auf Ramensneimung im
den der Aloge gegen den Anmelder dezw. geim den eingstragenen Batentinhaber und gegen
im sälfckich als Erfinder Bezeichneten gettenden.
Die Aloge verjährt innerhalb einer
bei den dert Jahren dom Tage der Befannteinig des Batentes oder gegebenenfalls vom
Toge der Befanntmachung der Erfinderbezeich-

Der Berein bestister Raschinenbau Answalten in geglaubt, dieser Aorderung der Angespellten in der Hauptsache gustiginnen zu sollen. Allersus dars nicht verkannt werden, daß eine lese Bestimmung mancherlei Geschren in sich mit, die durch geeignete Borsonge vesetigt werden millen. Diese Geschwen sind zu wesenlichen weigenbere auf das Fadent dereits geled gemacht konden sind, indem infolge des den den Ersinders auf das Fadent dereits geled gemacht konden sind, indem infolge des den den Ersinders auf das Fadent dereits geled gemacht konden sind, indem infolge des den den die undeleiden können. Auch sit zu despetit wirdt undeleiden kanden Auch sit zu despetit des unter diesen kunk sit zu despetit des unter diesen kunk sit zu despetit vordt unterseinen auf desten zu dienen staden holange verschweigt, bis er ihn selbst werden zu under Streitig gemacht werden kunn. Dies Umstand vord dem Unternehmen gewiß nicht der ihn in und dieste auch die Einerluch der gemeinsanten Erbeit deren hann, dies Umstand werden sind und die Einerluch der gemeinsanten Erbeit dem und die Einerluch der gemeinsanten Erbeit dem und die Ragueriellen find das vorderum dem Ersieder die Ramendam auf Gerfungen zugesteben und damit kalostreitigleiten sind badurch zu mitdern, das ellinternehmen dem Rescheiter die Ramendam kaloge eines nicht gemannten Ersieder, der Auferdam ersieder Ersieder den annen Ersieder, der desiniger Ersieder dannten Ersieder, der den andere Ersieder den annen Ersieder, der Auferdam eines anderen eins Ersieder genannten Inden den Beget. Der Kesternt sommt doder zu den kanns flogt. Der Referent sommt doder zu den kanns flogt. Der Referent sommt doder zu der Konnen flogt. Der Referent sommt des Konnen flogt. Der Referent sommt des der Regenerungen der Respectungen flogt. Der Referent sommt des kanns flogt. Der Referent sommt des kanns flogt.

Der Riefenbrand in hamburg.



Unjere Stizze gewährt einen Anblid der Hamburger Explosionskatostrophe, über die wir beteits an anderer Stelle eingehend berichteten. Die Höhe des Schadens wird in allen Kreisen lebbast erörtert. Die Bürgerichaft von Hamburg batte für den Um- und Keuban des Goswertes it Millionen bewilligt. Bon dieser Summe sollten 11/2 Millionen, die nicht vollig verbraucht sind, für den Reuban des Riesengasmeters verwendet werden. Da eine eigentliche Explosion nicht stallgenden bat und das zirfa 60 Meter dode eiserne Zührungsgerüst erbalten geblieben ist, auch anschennend weitere erhebliche Beschädigungen des außerordentlich maßiven, auf einer Ringmauer ruhenden Unterdaues nicht vorgesommen sind, so

dürfte der Schaden am neuen Gasometer nicht allzu bedeutend sein. Natürlich länt sich heute, da ein Totalschaden nicht vorliegt, über die Höhe des Göbe des Gesamtschadens auch nicht schäubungsweise nühreres augeben. Das Gebäude des alten Gasometers dagegen ist nart beschädigt. Dier wird der Schaden von den Versicherungsgesellschaften getrogen, wogegen die Fenerkasse beim Ersat des des beschädigten neuen Gasometers noch nicht in Beitracht kommt, da dieser noch nicht völlig sertiggeitellt war. Zu verechnen ist nur der Verlust von 142 000 Andrikmetern Gas zum Fabrikationswerte von 10 Pig. pro Kubikmeter und der Lussial, der durch das teilweise Stilliegen des Gaswertes entstanden ist.

"Der Ausschuß sismut ben Beschlüssen des Stettiner Kongresses zu mit der Maßgade. daß nur der nichtgenannte Erfinder ein Recht auf Remung, nicht aber ein genannter Erfinder ein solches auf Richtnennung anderer erhalten soll."

Der "geträumte" Mord.

Ratiber, 9. Dezember.

In dem Mordprozes gegen den Bauerngutsbeitber Przibilla, dessen Sohn August Przibilla,
den Wisterigen Rentner Josef Novat, sowie dessen beide Enkelsichne daben die bisberigen Berhandlungen das Dunkel nicht völlig gelichtet.
Der Hauptangeklagte, der Esjährige Stiesbater
des ermordeten Risdem Malcharczyk wurde in Abweienheit der übrigen Angeklagten fiber die Einzelbeiten des enkseltichen Wordes befragt,
doch erflärte er, nicht zu wissen, wie der junge Rolcharczyk ums Leben gesommen set. Auf. Borbaltungen seitens des Borschenden, daß er in der Voruntersuchung andeuteie, vom Boden seines Haufes geseben zu baben, wie sein mitangeklagter Sohn August Przibilla den Warcharczyk mit einem Beil niedergeschlagen habe, wobei ihm der Izjährige Ritungeklagte Franz Biadiga Hille leistete, erwiderte der Angeklagte, daß er tich auf diese Exäblungen nicht mehr entsinnen Borr den seinem Baler sichner beschuldigte August Brzibilla erflärte sich ebenfalls für nichtschldig, doch meint er, die Berdachtsmomente spreden doch für die Täterschaft seines Baters.

Der Renfner Rowaf und seine beiden Entel erffären, daß sie von der gangen Sache überbaupt nichts wüßten, Eluch als den Angeflagten der durch Beilhiebe furchtbar gertrummerte Schädel des ermordelen Raldareght vorgezeigt wird, lenguen sie entschieden ihre Schuld.

Bei Berlojung eines Briefes, den angeblich ber ermordete Malcharegel am 10, Mai d. 38. an das Bfarramt in Pawlau gerichtet bat und barin im Uebersendung eines Tanfideines er sucht, da er sich in Biratba zu verheiraten beabsichtige, gibt der Angeklagte August Prizibilla zu vielen Brief auf Beranlassung seines Saters gesichtieben zu haben, um dem Gerede im Orte ein Ende zu machen, daß Malcharczyk erwordet und deshalb verschalb verschunden sei.

Beitere die Angellagien belastende Momente find die, daß in ihrer Wohnung die Schlüssel des verschwundenen Malcharcyst gefunden wurden, sie serner die Bohnung sorgiältig gereinigt hatten und schließlich verschiedene Aeuserungen getan hatten, die darauf schließen lassen, daß sie bon dem Berschwinden des Malcharcyst genau

Sierauf wird die 19jährige Tochter des Hauptangeflagten August Przwilla, Berta, vernammen, die von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht
feinen Gebrauch zu machen erflärt. Sie gibt an,
daß ihr Bruder August in der Mordnacht noch um
12 Uhr Nachts aufgewesen sei und auf den beden mitangellagten Bialdigas weilenden Ral
charzzet gewartet bade. Ofwohl sie, die Zeugen
gleich nach 12 Uhr mit dem Erwordeten heimlebrie, sei ihr Bruder doch noch dis 2 Uhr morgens wachgewesen. Der Angeslagte August Brzidie Unwahrheit soge, sie bleibt aber bei ihre
Musiese

Ginem Zeugen, Fischer Meinusch, gegenstber, hat sich der Ermordete wiederholt bestagt, wie man ihn, der doch eigentlich Gerr auf dem Hofe ict, so schlecht behandle, und daß er jeden Augenblick fürchte, seim Stiesvater und jein Stiesbender fönnten einmal plötlich über ihn herfallen und ihm den Garaus mochen. — Der Untersuchungsrichter, Landgerichtstat Gest, hat in der Wohnung des alten Arzibilla balb beseitsgie Blutsprieger vorgesunden und ebenso war die Scheune unmittelbar vor der Untersuchung gereinigt worden. Doch besanden sich auch bier an den Bänden noch Blutsprieger.

Gerichtschemiter Dr. Jeferich (Berlin) befunbet, daß in den Kleidungs- und Bafceitüden der Angeflagten Menschenblut vorgesunden wurde. Seiner Meinung nach sei der Mord in der Bohnung des Hauptangetlagten Przibilla verübt und bier auch der Leichnam zerstüdelt worden, bis sich eine günftige Gelegenheit zur Fortschaffung der Sade bot.

Rediginalraf Dr. Kubn befundet, daß seiner Meinung nach Ralcharegut offenbar bon binten überfallen und mit einer Art niedergeschlagen worden sei. Der Schädel sei bereits nach dem ersten Schlage bollständig gertrummert worden.

Der Bruder des Ermordeten, Schuhmannt Emanuel Malcharezhf aus Köln a. Ab. bat furvor dem Tode des Ermordeten wiederholt Briefe
und Telegramme von diesem erhalten, worin er gebeten wird, nach Bawlau zu kommen und ihn in Schuk zu nehmen, da er fich vor den Brzibil las fürckse. da diese ihm etwas antum könnten Auch die Braut des Ermordeten bekundete, das dieser ihr gegeniber Todesahnungen äuserte, die sie ihm vergeblich auszureden suchte. Das Urteil dürste in später Nachtstunde gesällt werden.

Bas foll ich morgen tochen? so muß sich läglich die Dauskrau fragen. Das Fortunaskochbuch
ber Hauskraltslehrerin E. Dennefing, sehr bandlich, in gutem Einband, 200 Seiten ftark gibt auf
dich, in gutem Einband, 200 Seiten stark gibt auf
diese Frage erschöpfende Antwort und gute Katschläge allen benen, die über die hohen Breise der Bedensmittel zu klagen haben. Beserinnen dieses
Blattes mögen 40 & in Rarken an die durch ihr Badpulver bekannte Kirma Dr. A. Detter in Bielefeld senden. Das Buch wird ihnen dann tranko zugesandt. Diese Kirma dat auch eine Kausbaltungsbuch zusammenftellen lassen. Esentbält nebit vielen nühlichen Rotigen auch eine Angabl bewährter Rezepte. Manche Fran weiß nicht, wo ihr Geld bleibt. Sie muß ihre Ansgaden anschreiben, und diesem Pwede soll dies Buch dienen. Es ist ihr dann leicht gemacht, eine gennuc Kontrolle auszuüben. Auch dieses Buch versendet Dr. A. Detter, Vieleseld, franko gegen Einsendung von 40 4 in Warken. Ber beid Bücher haben will, möge 70 3 einsenden.

fin willkommenes Weihnachts-Geschenk

ist ein

Abendmantel

Reizende Neuheiten zu sehr verteilhaften Preisen

kommen während der nächsten Tage zum Verkauf.



J. Hertz, Langgasse 20.

Goden-Joppen

für Herren und Knaben

in riesiger Auswahl.

Erprobte Qualitäten.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

20302

handel und Induftrie.

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 9. Des. Gine Beranberung in ber luftlofen, Abwartenben halting mar auch beute nicht gu bergeichnen. Die aufearligen Gorfen boten feine befonbere Unregung. Den Bronage-Berlift fiber ben amerifanifchen, fomie bie Beitungefituationeberichte über ben beimifden Gifenmartt, in benen giemlich abeceinftimmenb ber Gintritt einer gelviffen Rubepaufe nach bem Mufichtwung ber lehten Beit tonftatiert wirb, waren nicht bugu angetan, bie Unternebmungsluft ber Spetulation gu beleben. Diefe, fowie bos Bribatpublitum, fubren biefmehr weiter fort, wenn auch in befdeibenem Mabe, gu realifieren. Bie faft immer bei Ctognationoperioden an ber Borfe, beftätigt fic bie Zagebibefulation auf gewiffen Epesialgebieten; fo wurben beule Balitmore, Chantungbabn und Otabiafrien bei angiebenben Breifen lebbatt umgefrit. Das Intereffe für Baltimore führt man auf bie grobere Radfrage, bie fic in ben letten Tagen in Reinhort für biefe Berie gezeigt haben foll, gurlid. Conft find nod Blaridau Glener mit einer Gleigerung bon 1 Brogent berborguheben. Muf ben übrigen Umfangebieten Wermogen bei febr ftillem Berfebr leichte Rudgange. Biemlich behamptete Galtung gefglen auch bie Borigen ameritanifden Eifenbafmaffien. Get Pennshibania ift ein Abfolag bon ca. 71%, Brozent gu berficffichtigen. Gur Renten war bab Intereffe gering, Mirtentofe gaben auf Mealiflerungen co. 1 & nach. Eiwas fefter lagen Cleffrigitatowerte. Berauberungen bon Lelang traten auch fraterbin nicht ein. Tägliches Gelb bier 6 31/4 Brogent. Bei bem Befunntwerben ber glemlich

unerwartet fommenben Contoner Distontermaßigung auf 41/4 Brogent belebte bas Geimaft ploglich auf ber gangen Große Umfape fanben namentlich in Ebifon-Mirien Butt, bie einen Surs bom 270 erreichten.

Die Befeftigung bieft auf in ber britten Borfenftunbe tor, wenn auch bas Gefchaft wieber ftiller tourbe. Gus Ebifonaftien beten bie gfinftigen Mitteilungen über bie Musfinten im laufenben Gefcaftojabr Anregung. Montanwerte tourben burd bie Berlangerung ber Ctabeifen-Tonbention gunftig beeinflugt, Raffainbuftrie-Rartr etwas belebter und burchmeg fefter.

Bribat-Dietont 43& Brogent. Frantfurt a. M., G. Deg. (Albend-Borfe.) Areditaftien 210.30 b. Tistonio-Romm. 198.75 b. Länherbant 128.80 ft. Tresbner Band 181.75 b. Deut-

fde Bant 248,00 b. Staatsbahn 188.80 8. Lembarben 23.80 a 50 8. Ballimere 117.75 5. Lebb 193.10 d. Schantungdahn 118.40 a 50 8. Pennshibansa 130.60 d.

4 Gerben 83.50 b. Zitten-Cofe 150 .- a 180.40 b. 4 Unger, Gineticente 92.40 b.

Bochumer 251 .- 5. Laurabilite 197,29 b. Sarbenet 206.85 5. Phonig 213.20 b. Deutid-Burgemburger 213.-Silbert 88,- 0. Riebre 384.50 b. Chem. Miders 480.— 0. Scheibeunstalt 858.— D. Wahs u. Freblag 157.50 b. Wafthof 300.20 b. Gummi-Beter 204.50 b. Eblion 271.25 b. Doutich-leberfee 183 .- b. Siemens u. halofe 247.- 6. Boefe B.M. 21.30 b. Chudert 140.50 Labmeber 100.75 b. Proten u. Boreri 192.75 8. Cieftr. Bergmann 307 .- b.

Rurfe bon 6.15-6.30 Ubr.

Die Borien bes Muslanbes.

Wien, O. Des. Areditaftier 670.25. Stantopobn 742.25. Comporben 133.50. Martnoten 117.80. Baptercente 99.10. Ungar, Stonencente 92.40. Alpine 722 .--

Baris, D. Des. 8 Stogent Rente 99.17. Staliener -. 4 Prozent Ruff. Conf. Unf. Ger. 1 u. 2 95.55. 5 Progent do, bon 1906 103.76, 41/, Progent bo, 1909 100.20, Spanier auß. 97.30, Türfen (unifig.) 04.55, Türfen-Cole 217.50. Banque Otromane 738 .- Stio Emto 1960. Chartered -. . Leberrs 476,-. Caftrand 138,-.. Golbfielbs 152,-. Rendonines 225,-.

Mailand, 9. Deg., 10 Uhr 50 Min. Aprog. Rente 105.80, Mittelmeer 405. ... Meribionat 691. ... Banco b Ifalia 1387. Banca Commerciale 8745%. Boolel auf Baris 100.62. Wedfel auf Berlin 123.95.

Gladgew, 9. Des. Withblesborough Borrants ber Staffa 50.81/2. per laufenber Monat 51.01/2. Stetig.

Saffee. Sanburg, 9. Des. Raffee good aberage Caufos per Des. 363/4, ber Mars 363/4, per Mat 363/4, per Septor.

Martie und Meffen.
6. Bingen, 8. Des. (Marfipreife.) Weigen 23-21.50.
Acrn 16.60-16.30. Getfte 17-16. Safer 17.50-16.50. Deu 12-6, Etrob 6.50-5.50. Rartoffeln 6-5.50. Erb. fen 50-40. Reggermehl 23.50-24.50. Weihmicht 57 bio 34. Gier 10 Erud 1,50-0,90. Wild 1 Liter 0.20. Butter 1 Milogramm 2.90-2.40. Bobnen 44-34. Pin.

Mannheimer Produtten Borfe bom 9. Dezember 1909.

Die Rollegungen fint in Meide nart gegen Bargafere

Mein, 1874, nur 22,25-00.00 Serie Pftiger , Rheing. 00.00-00.00 untarlige , norbb. 22,20-22,50 Rufl Futterger 24.00 - 24.50 23.50 - 24.00 23.00 - 25.25 23.50 - 24.00 23.25 - 00.00 , Mifa 23.50 - 14.00
, Electrol 25.00 - 25.25
, Eagarea 25.50 - 26.00
, Garanda 25.50 - 26.00
, Garanda 25.50 - 00.00
, Tam Solitor 00.00 - 00.00
, Manisola 1 00.00 - 00.00
, Manisola 26.00 - 26.00

Es piata

"Aneril. veig. Maisam. Mireb "Donne "La Plate Abblerpi, v. neuer Weden Riceiam, beutid t

Poser orbfraust. Leinit mit Fab Rhbol in Fis Badriber Benteuert per 60. Tres ### Spris, fa. verbruner per 80. Trep.
| 19. b Aar officijer t. berfeuert, so bis as Brog b 100 P 1 11
| 11. b Aar officijer t. berfeuert, so bis as Brog, p. 100 P 1
| 11. bat, badgrāb, unwerft. 92 bis 94 Brog b 100 P 1
| 20. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 83 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 85 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 92 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 93 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 94 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lrep, p. 100 P 1
| 30. unwerft. 95 bis 30 lr

Roggenmehl Nr. 0) 21.75 1) 22.75.

Drebeng @ treibt unveranbert.

Berliner Börse, 9. Dezember 1909.

Berlin. Bankdiskont 5% Lombardzinsfuß 6% Privatdiskont 43/194

| Character | Char Berlin. Bankdiskont 69%, Lombardzinstin 69%, Privatdiskont 69%, Lombardzinstin 69%, Privatdiskont 69%, R. 1988, B. 1988, Stock, Fdc. c. Staats-Pap. (Charitte, 95.96, 38, 97.75G (8 Ar. Sta. 100), 45, 94.75kG (24), 91.75kg (8 Ar. Sta. 100), 45, 94.75kG (96.96, 96.96), 92.75kg (96.96, 96.96), 93.75kg (96.96), 94.75kg (96.96), 94.75k



an welche die heutige Zeit Ansprüche stellt, die

an welche die heutige Zeit Ansprüche stellt, die die Organe der leiblichen und geistigen Tätigkeit, die Muskeln und Nerven bis zum Aussersten dus Muskeln und vorzeitig erschöpfen, kann anstrengen und vorzeitig erschöpfen, nicht allein durch gewöhnliche Nahrungsmittel

oder in ausreichendem Masse wiederherge-stellt werden. Die Empfehlung durch mehr als 12000 Ärzte begjaubigt die Möglichkeit einer raschen und nachhaltigen Kräftigung

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und

Breecheren Restonios Aureh Bauer & Cie., Berlin SW 45.

Die Leistungsfähigkeit

durch Sanatogen.

erhalten

Ein Butterbrot

mit Auffrich von Siegerin- oder Mohra-Margarine kinneckt delikat, da kein Unterlittled gegen Melerelbuttert In hunderstaufenden Familien itandig im Gebrauch. Erhaltlich in ollen befferen Gefchaften.



18

Ein Gratisproben-Ausschank von Kathreiners Malzkaffee

Samstag, den 11. Dezember 1909 in folgenden Beidäften ftattfinden:

bei Beren Chuard Riele, Moritiftr. 3,

6. Beder, Bismardring 37,

Th. Bilhelmi, Weftenbfir. 29,

Reinhard Möller, Dotheimerftr. 72.

Rathreiners Malgtaffee wird feiner gefundheitlichen Borguge wegen feit 20 Jahren argitich empfohlen, fein aromatifcher Bohlgeichmad und feine Breiswürdigfeit find unerreicht. Wir bitten alle Sanofrauen, fich verfonlich ju überzeugen, wie gut Rathreiners Malgfaffee fdmedt.

Jugend Anmut, Beint, frei von allen Sautunreinheiten, ift bas Refuitat bes Ge brauchs von Dr. Auchne Griechischer Schon-beitsereme Bionat 2.50, 1.50. Blonat Zeife 80 und 50 Man weise Nachahmungen zur rud und verlange Dr. Auchahmungen zur kat. Auchn, Aronenpark, Mürnberg hier: Tr. C. Cray, Nacht. Med. Drog., Langgasse 29, Med. Drog. Zanitas. Mauritiusfir. 3, Ch. Zauber, Trog., Rirchg. 6. 20066

in jeder gewünschten Aus ührung liefert schnell sauber und billig die

des Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold.

bliebene u. skrolulöse Kind empfehle als perzügliche Stärkungsmittel

feinsten nenen

Medizinal - Lebertran garantiert reine, doppelt it triele Ware, den Anforde ungen des deutsch. Arzue gesetzbuches gecan co sprechend, v. angenebme Geschmack, deshalb vo Kindern mit Vorliebe g nommen, vorrätig in Fla Flaschen à 50 Pfg., 8

wie lose ausgewogen. Nassovia-Drogerie Chr. Tauber

Wiesbaden, Kirchgasse 6.

Fr. Ceelbad, Uhrmafte, 32 Rirdigaffe 32.

100 Damenfleider Stoff eingetroffen. Breis nur Dit Mit fl. Wehler od. gebrauchte ! Afademie Rirchgaffe 17.

Schuh-Reparaturen

gut, billig, fcmeil (2010 Conrad Hartmann, Roderfir. Di. Grabenit

Gummiwaren bogien, Bedarisartifel

Versandhaus Mars B 84 Frantfurt a. Mi.

herm. Otto Berustein

mit meiner patentamtl, gesch, Marke ,Obugos sind die besten.

Echt silberne f. Damen od. Herren

-00/000 gestempelt m. doppelt grav. Goldrädern, 2 Jahre Garantie do m. stark Brückenwerk, Mk, 9.50 Rubinen, Creme-Alabasterziffern-blatt, 2 Jahre Garantie, von blatt, 2 Jahre Garantie, von do. eleg. "Kavalierfasson" m. silb. Innendeckel. 10 Rubinen, j Jahre Garantie von do. mit gutem Ankerwerk 15 Rubinen, Spiral "Bregnet", 4 J. Garantie von 18,-Garantie von

mit gut. Werk, Alabast.-Z ffernbl., 10 Rubinen, 2 Jahre Garantie Dieselben m. kräftigerem

Emaille-Einlage verziert und in the Garantie von

is ait Sprungdeckel von

Sattgold, eleg. Fassons, mit reich. Gravierung

is schwerer und 585 gestempelt von

sprungdeckel, wunderbare Muster, bis

Echt goldene für Damen Gehäuse, stark, Werk, schön mit

> 36.-38.-

22.-

Uhrmacher und Juwelier Kirchgasse 40

Gegr. 1896. (Ecke Kl. Schwalbacherstr.) Gegr, 1896.

pazier:Stocke

mit echt, 800,000 gest, Silbergriffen in grösster Atswahl v. Mk. 4,50 an, m. echt Ebenholzstock u. g-beg. echt silb. Griff Mk. 9.50 bis 35.-. Sämtl, Griffe sind mit meinem Obugos-Kitt, patentamtlich gesch., verstärkt u. bei normalen Gebrauch unzerbrechtlich.

grünes . 35 1000 | Teile 10 J. Gar. Mk. 7.30 rotes . 50 1000 | Gold- 15 J. Gar. Mk. 15.-blaues . 110/1000 | aufl. 30 J. Gar. Mk. 20.-

Sämtliche Ketten sind ,Obugos' gestempelt und wird jeder Kette der Garantieschein beigefügt.

Broschen, goldene, von Mk. 3.-, massive, 333

Herzen, oder glänzend, mit echt. Steinen, von Mk. 3.25, massive 333 gestempelt von Mk. 5.50, darn passende Halsketten, goldene, von Mk. 250, massive 333 gest., von Mk. 7.50, 585 gest. Mk. 12.50.

Damen-Ringe, massiv Gold 833 gest, mit echt. Steinen von Mk. 4.50, 585 gest v. M 7.50, mit echt. Diamanten v. M. 10-300
Armbänder, echt Gold, 333 est, v. Ma 18.—.
Armbänder, 585 gest. Mk. 26.—, Gold mit
Silber verstärkt Mk. 10.—, Ia Double Mk. 5.—,
echt silb. Mk. 2.50 bis 20.—.
Medaillous für Damen u. Herren in unerreicht
Auswahl. Ohrringe in allen Preislagen. Spez.Ohringe mit meinen "Obuges-Brillanten",
v. echt. Brillanten nur v. Fachmann zu unterscheiden.

-tets in all. Grössen, Breiten und Preislagen vorrätig. Verkauf nach Ge-wicht. Meine Spezialität: Fugenlose Kugelfasson: Trauringe, ohne Lötfuge, a. einem Stück gegossen, Schutzmarke: "Obugos" (patentamtlich geschützt), berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst. worauf

H. O. Bernstein, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer. il pimerfir. 98, Bob., fc., 1 gin., Kuche, K. Uer fofort gu 1000. Rab. 1. Stod 1. 20138

Schanen ber gerichtet, gl.ob fp. Min Rah b. Riniche, hochp. bai.

104.49, Ctb, 2 28., 3 8. 8.

20135 20135 genemberg, Blatterftr. 20, fc hn. m Ruche u. Bi M. s. verns. Nah. daf. (2039

2 Zimmer.

dimerur.98, Ditth. u. ... nt 2 Sint., Ruche, Rell. fof. ong. 19, Wanj., 2 5., R. 3. vm. 20684

urg iffe 11, ft., ftdL M.sB. naume u. Rell., neu berger., o. fp 3. vm. R. baf. 2006 mrv.v.23.u.R.Dodm,20140 gin Bohn mit Kücke, orl u. Gas, für 150 Mt.

in Eaden. (17814 1 Zimmer.

mauftr. 16, bei Rithiche, 4 Ranf., 6 M monati., 3. mpaffe 28, B., gr. hib. Ocha-20141

paffe 28, Bob., Decht. L. Kam., Rüche 3, v. 20141

Möbl. Zimmer.

ufte.8, Bbb.2.r.,fonn. anft. en ob. heren bill. ichones abalt Auf Bunich m.Roft.

n. 2, 2. m. Schlafft. 20434 4.19,3 r., mbl. 3. LD Ibad ernr. A9, 20b. 1. it. 3 m. od. ohne Penj m. Rab. part. 20262

Läden.

2 Gt. L. Laden ju put. Ar. 1.4 Enb. 3. vnt. 20857 en, gufa 45 qm ein, großes Schaufenfter. arengeschäft sehr geeign Groll, Goetbeftr 13,

erkstätten etc. 49,Brin-Rell 4 v. (20684

Bertft. o.Las rpachtungen.

mem gut frequentierten mr Biesbadens

em Zangfaal, Regel te billig ju verpachten. 51. 884 an die Grp. d. Bl.

Mietgesuche.

In Biebrich ober Ungeg, von Biebbaben suchen 2 alt, rubige Leute in schöner Lage 2086:

4-Zimmer-Wohnung m. all. Zubehör, Gas- u. Baffer-leitung Beding. Ausführl. Off. mit Breisangabe erb. an **H. T.** Karlsruhe, Sofienftr. 16 U.

Suche Bferdeftall fur ja. 10 Pferde möglichft mittl. Stabt Off.u. Cb 880 a. d. Grp. b: BL (7378

in befter Rurlage, nachweisbar rentabel, ju mieten ober gegen geringe Angablung und Uebers nohme einer ficheren Sopothet gu faufen gefucht.

Stellen finden.

Männliche.

Cubbentiche Aftiengefellichaft fuct für bie Ctabt 2Bies:

rührigen Generalvertreter

ber mit allen Kreisen Fühlung hat. Hohe Brovisionen und en Spesen-Zuschuß. Für Firmen, Kauf-leute usw, die bereits Bertretungen baben, besonders geeignet. Off. unter Ct. 889 an die Exp. ds Bl. 20872 3g. gebild. Madd. f. Stell. 3. Griernung bes Saush. b. Fam.s Anfdlu Tafdengeld. & Donner,

Loewenberg (Marti.

perf. Dogbeimerftr. 30.

Zu verkauten.

Diverse.

2 Laufer, 3 Ginlegichweine

Ranarieubahne, gute Ganger,

à Stud 7 Mf. gibt ab 2033) Chrift. Fride, Stedenroth.

Mur 38.— Mk.

40 u. 45 M eleg. Tajd. Ditvans,

tot u. grün, Flurtoil. 15, 18, 20 M, Pfeilerspiegei m. Konf. 26, 28, 30 M. D. u. D. Schveibtische, fast neu, 30 u. 35 M, Rähtische, Baneelbretter, Bild. u. viele sonst, Möbel. Rauenthalerstr. 6 part. (7250

Gefretar,

prachto eingelegt, Birichb., fpottb.

Faft neue Matrage mit Reil 7.50 Mt., 1 jufammenlegb. Otto-mane 7.50 3. vt. Romerberg 35, pt.

Eine Thete mit Gisidranfein:

Wid. Reugaffe 6, Biebrich.

richtung fpottibill. abgugeb. (2036

Cow. Olebrod, Dole u. Weite, ichr gut erh, für 20 Mf. b vf. Porffir. 19, Laben. 74/17

Co Ueberg. f. 11 — 13 f. Jung. paff.b.abs. hermanuftr. 26, B.1. St.

5-6000 gebr. Wein: u. 2Boffer:

flafchen aller Art find in jebem

Quant, billig abjug, Bellripftr. 35, Bbb, part. Tel 1834. 7382

Amerif Dauerbrenner bill. Schierfteinerfir. 16, Mtb. 1. If6. 7402

- Eme gut erhaltene 12 HP Zwillings . Dampfmafchine

billigft gu verfaufen ; fann jebere geit in Betrieb angefeben merben.

Gine tomplette Drebbant eben-

falls billigft ju verfaufen (20873 Georg Pfaff, Metallfapiel: u. Staniol-Fabrif, am Babnbof Dobbeim

Bu pert : Giferne Rutfcbalm u. Rinbere Dreirad preism Stift-

Bu vert .: 1 Buppenftube, bto. Riche u Rauflad , alles m. vollft. Ginrichtg . preism Stiffitr. 1,1.r

Rauentbolerftr, 6, p.

Cuchtige

für eine gut eingeführte fübbeutiche Beitung fonnen fofort eintreten. Berjonliche Borftellung von 9-1 Wiesbaden, Mauritiusplat, Sotel Gropring.

Buchbinder-Lehrling gegen fof. Bergütung gefucht. (208

3-20 M. tagl. L. Bert, jed. Stand, verd Reben: erwerb b. Schreibarb. baust Tätigt, Bertretung ie Rab, Erwerbszentr. in Franffurt a. M. (5.226

Weibliche.

Zeitungsträgerinnen

Wiesbadener

General - Anzeiger. Mauriffugitrage 8.

Ginf. ebrl. 16 jabr. Diadden togsüber gefucht. 731 Rab. Maingerftr. 58, Laben. Chilides braves Madden jofort gefucht. 2035 Rengaffe 6, Biebrich a. Rh.

Stellen suchen: Männliche.

3g. Mann, welcher Radf, fann u. ich. Sandichrift hat, f. Stelle gleich melch. Art. Faulbrunnenftr. 3, 3. Eb.b. Frtip.

Weibliche.

2 anfrand. junge Madden aus bem Sary welche einige Gre im Sanatorium ale Stubenmabden tätig waren, juden balbigft abnliche Stellung (In einem Daufe) in Canatorium

ob. Aurhaus. 20865 Geff, Off. erbet. unt. F. H. Parzgerobe, Augustenftr. 57.

Bute Köchin fucht Stelle Mb Marienbaus Friedrichftraße.

3g geb Frau f. Stellg. b. alt Dame als Gefellich, und Silfe i. Hanshalt. Angeb. an Detene Salama, 1. S. Löwenberg (Marf) b. Frau Rent 'onner. 20876

Fremd:npenfion,

Offerten unter Em. 890 bef. Die Exped. b. BL.

Sohlen und Fleck

Den höchften Breis

Lumpen - Kapier.

Anfauf von Lumpen, neuen Stoffabfallen, Gummi z., fo: wie von Aften, alten Ge-fchaftsbuchern und Brief-fchaften jum Ginftampfen unter Garantie ber Disfretion. 6791 Marienhof , Waldfir. 49. Telephon 2663.

Aleineinfauf: Balramitrage 9. Sof.

Unterricht.

eprinte Cebrerin, 22 3., munif. mit engl. und frangof. Sprach fenntniffen fucht ju Oftern 1910 Ergienerinnenftelle i. Auslande (Gudanterifa bevorg.). Mute Beug-niffe vorb. Off an 29. 2Bittens, Bremen VI Steinweg 265. (20878

Ein bellgelber Dackel entlaufen. Gegen Belohnung ab-jugeben Platterfir. 138. Tel. 629.

Verschiedenes.

Miesbadener

Pr. Mindfleifc 3 Roch. 10 Pt. Brat 50 Pt. Sadfleifd,

Bruchsteine und Baditeine billig abzugeben.

Bauftelle Leterberg 9. Federhandwagen, f. neu, bill. abzugeben Morigftr. 50. Gebr. Raftenfarnden paff, für jed. Gefcaft bill, ju vert. (7369 Dogbeimerftr 20, Sth.

Gutheig. Betroleum-Dien, Abendfapes u. ichwary Jadett b. Gastampe, Lyra, neu, bill. gu verfaufen 2031 Rüdesheimerftraße 16, Edladen.

Kaufgesuche.

Anfanf von Berren-Rieibern und Schuhwerf aller

für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für herrenstiefel 2.70 bis 3.— Reparaturen schnell 11. gut. Pius Schneider Wichelsberg26. 2aben. 20134

für Lumpen, alt. Eisen, Metall, Gummi, Rentuchabf, Flaschen, Bapier, Gelle usw. 3a:lt b. pftl. Abholung B. Geifter, Wellrip-ftraße 35. Teleph. 1834. 738

Verloren.

Gin Baar Doppetfp. Bfigel perloren Abjugeben geg. Belobn. Maingerftraße 11. n. (7395

Große graue Dogge ent-laufen. Gegen Belohnung ab-guliefern Bleichstraße 28, part. Telephon 817 29447

Achtung! Achtung!

Wleischhalle!

Sadfteifch 60 gi. Sammelfteifch 30 u. 51 %; Gerner la Ratofteifch 70 Bi. Brima Mettwurft Bid. 80 Bi.

KUHBUTTER Schweinefelt IVO PUHONNY

Zuerst kommt Palmona,

denn fie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, ersett die unerschwinglich teure Kubbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmade

H. Schlinck & Cie. H.-G. Alleinige Produzenten von «Palmin» und -Palmona-

Visiten-Karten in jeber Ausführung, ju foulanten Breifen, liefert bie Druderei beg

Mur durch meinen großen Umjat!

Ber das noch nicht geseben bat, glaubt es nicht, bag man eine foldeprima Qualität Rindfleifd wovon das Pfund nur 50 Big. toftet, jum Berfauf bringt wie ich.

Merner I. Qualität
Nind u. Echfensteisch 60 Bf.
In Kalbsteisch nur 60
Prima Bürstichen Pfd. 65
Dausmacher Prefitopf 85
Mettwurst
Oackeisch
empfichtt 20060

Mehgerei Birich

Prima Kaibflega per Pfund 63 Big (7411 Gef. Fran fucht ein Rind mit juftillen. Bleichftr. 4, Bob. Dcb.

Karrenfuhrwerk gefucht. Leberberg 9. 2018

Kiefern - Anzündeholz i Ged ! Dlart.

Bermann Gruber. nur 3 Dermannftrafe 3, bei | Bett is Gitalter, te. 15.(740)

Wiesbadener General-Anzeigers. BUCHD Grösstes und leistungs. fähigstes Kredithaus am Plaize. Herren-Konfektion Damen-Konfektion Betten Möbel mit denkbar kleinster Anzahlung. drenst

12

jam

Bilb:

Große Preis=Ermäkigung

bis Weihnachten auf mein gesamtes Warenlager, um mit demselben, vor Eingang der Frühjahrs-Waren, vollständig zu räumen und ist somit jedermann Gelegenheit geboten, wirklich praktische Weihnachts-Geschenke zu enorm billigen Preisen einzukaufen.

Nur erprobte, allgemein anerkannt beste Qualitäten.

Greitag

Bester Sitz und beste Verarbeitung.

Abteilung für Herren:

			-						
Herren-Anzüge					von	Mk.	5.—	bis	65
									63.—
Herren-Joppen	6	*					3.—		27
Herren-Hosen						7	2		18
					- 71		1.50	10	14.—
Herren-Schlafräel	te						A.s	- 3	40 -

Abteilung für Burschen:

Burschen-Anzuge	-			von	Mk.	4.50	bis	30
Burschen-Paletots								40
Burschen-Joppen								15
Burschen-Hosen				-	-	2	-	14
Burschen-Westen				7	TT.		100	12

Abteilung für Kinder:

Kinder-Anzuge von	Mk.	3	bis	25.—
Kinder-Paletots				
Kinder-Sweaters ,		0,75	n	5
Kinder-Leib-Hosen	-	0.75		4
Kınder-Anzüge (gestrickte) . ,		8	3	14

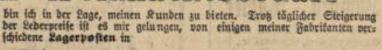
Ernst Neuser. Wiesbaden

Fernsprecher 274.

Kirchgasse 28.

Fernsprecher 274.

Besondere Vorteile für den Weihnachtsbedarf



36 offeriere baber einen Boften Damenfriefel in veridiebenen Leberarten und gaffons mit und ohne Lad: tappen, folange Borrat reicht. ju .

Gin Boften Derrens u. Damenftiefel in befannt guten ers probten Qualitäten, porgugt. Bafform, barunter febr viele Einzelpaare (auch in farbig), beren früherer Preis Dit. 8.50 50 jest 9 me. und

Ladfappe (fdmarg und farbig), barunter Reuheiten ber legten Gaifon,

Mehrere Dugend Rinder: u. Anabenftiefet, movon nicht mehr alle Großen am Lager, barunter Fabrifate, Die ich nicht mehr weiterführe, jedoch nur gute Qualitaten, Zu und unter Ginfaufes preis. Gamtliche Winter-Artit. I und Arbeiterftiefet ju außerft billigen Preifen. Wichelederne Schulftiefel Rr. 27-30 3 Mr., Rr. 31-35 3.50 Mr.

Es lobnt fich fur jebermann, felbft fpateren Bebarf jest fcon gu beden.

Bitte fich geft. nur Neugasse 22 I Rein zu überzeugen

NB. Bereine und Beamten erhalten egtra Breisermäßigung. Umtaufch aller Baren auch noch nach Weihnachten gerne geftattet. Bitte genau auf Strafe und Rame Drachmann ju achten. El

Nur Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). Telephon 2201

Stock- u. Schirmfabrik Renker

Enorme Auswahl in allen Preislagen. == Billigste reduzierte Preise. ==

pziger Albendzeit

erzielen Sie, wenn Sie Ihre für Leipzig bestimmten Inserate auch in der Leipziger Abendzeitung erscheinen lassen. Diese Zeitung erscheint im 26. Jahrgang, wird vornehmlich beim Mittelstand, der Beamten- und Geschäftzwelt gelesen und steht hinsichtlieb Verbreitung im Stadtgebiet an zweiter Stelle unter den Leipziger Tagesblättern.

Hier eins der zahlreichen Anerkennungsschreiben:





einlaufen, wird die gute Wirkung von Ankundigungen in diesem Blatt am besten

Zellenpreis für Inserate 25 Pfg., bei Platsvorschrift 30 Pfg. Heklamen 60 Pfg. -- Rabatt Abannementepreis 1.80 Mk. eierteljährlich. — Probenummern auf Wunsch gratis und portofrei.

- 1. Die Zimmer sind täglich mit Automorswasser aufzuwischen und mehrmals zu besprengen (1 Essiöffel vol auf 1 Eimer Wasser).
- 2. Dem Wasch- und Badewasser sämtlicher Hausbewohner setzt man einige Tropfen Automors zu oder gebraucht Automors-Toilette bezw. Badeseife.
- 3. Die gebrauchte Krankenwäsche muss sofort in Automorswasser geworfen, eine halbe Stunde darin belassen und erst dann durch-gewaschen werden. gewaschen werden.

AUTOMORS, welches eine fünffach starke Wirkung wie z. B. Karbolsaure besitzt u. gerucalos u, giftfrei desintiziert, erhalten sie in den Apotheken u. Drogerien.

Generalvertreter: Dr. Detmar Wasserzug, Frankfurt a. M., Elbestr. 52.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung. pienstag, den 14, Dezember et., nachmittags 3 tihr in dem Berfteigerungslofal, Bleichftrage 1:

did smangsweife gegen Bargablung verfteigert. Sehramm, ftabt. Bollgichungsbeamter. 7413

preidant. Camstag, morgens 8 Uhr. minderwertiges elseh von 1 Cho (50 Pig.), 2 Rinder (50 Pig.), 1 Kuh (35 Pi), ad (25 Pi), Ochien: u. Rindfl. (25 Pi.), Schweinefl. (45 Pi.) addudlern, Mengern, Burfibereitern ift der Gruserd von Freibanf-id arboten, Gafwirten u. Koftgebern nur mit Eenebungung der meborbe geftattet Ctabt. Chlachthof Berwaltung. (20591

Zwangs - Innung

Tunder, Ladierer und Gipsbildhauer; um. ffent: Ctadt und Landfreis Bicobaden.

ber am Donnerstag, ben 16. Tezember 1909, nach: 5 5 Uhr in ber Gewerbefdulle, Bimmer wird bort angegeben, benben Wahl des Gefellenausschuffes, werden bierdurch in ben oben angeführten Geschäften beschäftigten Gesellen, welche ihrig und jum Amt eines Schöffen geeignet find nach SS 31 12 bes Gerichtsverfassungsgesehes, höflichft eingelaben.

Tagegordunng :

- 1. Mabl bes Gefellen: und Berbergemefen
- 2. Babl für bas Behrlingsmefens. 3. Beauftragte.

Beebaden, ben 10. Dezember 1909.

Der Borffand.

Trinkt Emmericher Kakao

das Pfd. v. Mk. 1.00 bis Mk. 1.40. Wiesbaden, Marktstr. 26.

Telephon 2518,

3 Ausnahmetage 3 amstag, Jountag, Montag!

Bebes Bfb. Rindfleifch jum Rochen nur 42 Bf. Bufte und Monfibraten per Bfb. nur 48 Bf.

23 Bleichftrafje 23.

Bild und Geflügel-Abschlag!

Comerfie baberifde Balbhafen 8. - bis 4. - Dir. Safenruden . . . 1.50 bis 2.-

Rententen und Ruden billigft.

Ph. Embach, gelephon 3903.



Sprechmaschinen verschenken

elangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrus tie gratis und versäumen Sie nicht, von unserem estigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postra genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

isikhaus Berlin G. m. b. H. Brückenstr. 13|347.

etrieberZentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands,

Vertreter fiberall gesuch

20843

Kamilien = Anzeigen

jeber Art finden bie befte Berbreitung im

Wiesbadener General=Anzeiger

Mis Amtoblatt ber Stadt Bicsbaben peroffentlicht ber Bicsbabener General: Ungeiger in erfter Linte bie ftanbegamtlichen Rachrichten aus Biesbaben und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generals Angeig r auch alle Familien : Angeigen angezeigt gu finden.





Stande gamt Loggetin.

Cicouren: Mm 23. Nov, bem Maurer Theob.

Um 18. Rob. bem Taglogner Dein- | rich genannt Rart Grip eine Toch-

Mm 18. Rob. bem Taglobner Beter Abam Beder eine Tochier Elife Luife.

Mm 19. nob. bem Maurer Ernft Comalbach ein Cobn Dito Rarl Beinrich.

Mm 20. Nov. bem Mehger farf Brabn ein Cobn Erich Weller.

Mm 27. Wob, ber Tfinder Griebr. Abolf Bagner, mit Belene Hagufte Silbereifen, beibe bier.

Mim 30. Dob, ber Maurer Beiebe.

Conrad eine Tochter Glifabetb.

Botfert ein Cobn Bilbeim.

fine Tochter Johanna Elife.

Lingelbein eine Todier Bilbeimine

Mm 28. Mob. bem Manter flagt

Mm 30. Rop. bent Maurer Bilb.

Bubtolg Boilipb Chriftian Mogner

Weiterben:

Mut 19. Nob. Georg Mbolf, Cobn bes Maurers Abam Thoma: 9 Jahre. Mm 22. Rob. der Simmermann

Bilbelm Geuber, mit Charlatte Ellfabeth Sanap, beibe bier,

Eg. Griebrid Theobor Emil Dettfer, 40 3abre alt. Wm 20. Stob. ber Fabrifarbeiter Johann Jofef Sturm, 68 3abre.

Ciandesamt Grauenffein.

weboren: Mm 3. Rob. bem Taglobner Geegor Biegand bon bier ein Cobn

Mm 2. Rob. bem Schubmacher Bofef Stibel bon bier ein Cobn

Beinrid. Mm 6. Nob. bem Mauter Jofef. Gunt bon bier eine Tochter Chris

Um 7. Rob. bem Minder Jofef Dit 2. ben bier ein Cobn Muguft

Wm 12. Rob. bem Babnarbeiter.

Chriftfan Sofmann bon bier ein Cobn Chriftian.

Mm 14. Rob. bem Canbivirt 3of. Sins bon bier eine Tochter flara. Mm 21. Rob. bem Tunder Bbil. Sand ben bier eine Tochter Ru-

Mit 21. Rob. bem Banbwirt Boil. Bimmermann ben bier ein Cobn Boilipp.

Um 26, Rob. bem fionfumbermal-ter Beler Riepper 3, bon fler ein Cobn Mablind Utfreb. Berebelleit:

Mm 26. Rob. ber Maurer Geter Jofef Dellemann, mit ber Baglerin Quife Balobine Roth, belbe von bier.

Befterben:

um 4. Reb Therefta, Tomer Des Imm 20. Rob. ber Maurer Balentin Inndere Huguet Mann Muller von Gumfel von hier, 54 Babes.

Familien-Anzeigen. . .

Zwargs-Innung der Tünder-, Ladkiereru. Stuckgeschäfte Wiesbaden und Umgegend.

Den Mitgliedern gur Radricht, bag unfer Chren-

Friedrich Bleidner durch Tod abgegangen ift.

Der Borffand.

Die Beerdigung findet morgen Camstag nach: mittag 21/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubiriebhois

Dankjagung.

Maen Bermanbten und Refonnten biermit unferen innigften Danf fur Die vielen Bemeife berglichfter Teilnabme an bem ichmeren Berluite meiner unvergeglichen Frau und guten Mutter, Schwiegers und Grogmutter.

> 3m Ramen ber trauernden Binterbliebenen : Bricdrin Birt.

Guftan-Molfftrage 4.

Beraelitifche Rultus. Gemeinde.

Snnagoge: Michelsberg. Gottesbienft in b. hauptinnagoge. Greitag: abende 4.00 Hbr Cabbat: Chammtab 9.00 Ubr. morgens 9.45 Ubr. Cabbat : Brebigt undmittags Jugend:

3.00 Uhr. gottesbienft abenb6 5.15 Uhr. Gottesbienft im Gemeinbefagl : 29odentage: morgens 7.00 Uhr.

nad)m.

Die Gemeindebibliothet ift geöffnet: G: 10,30 Uhr. Conntag von 10 bis

Mit . Joraelitifche Rultuegemeinde.

hauptfpungoge: Griedrichftr. 25. 4.15 Ubr. Freitag : abends Sabbat : morgens 8.30 Hbr. 10.00 Uhr. Prebigt Jugendgottes: Dienft nadmittags 3.00 Uhr. 5.15 Ubr. Bochentage morgens 7.15 libr. abends 4.15 Uhr.

Veränderungen im Familienstand ber Stadt Biesbaden.

4.00 libr.

fim 2. Des. bem Grifeurgehilfen 1 Paul Rammelt eine Tochter Giifa.

21m 6. Des. bem Reftaurateur Bilbeim Cruciger eine Tochter,

Um 1. Des. bem Bubemann Emit haas ein Cobn Ernft Lubwig Emil. Him 6. Des. bem Wader Offar Mebnert ein Cobn Dewath Deinrich. Min 5. Des. bem Mafdiniften Bb. Bleis eine Tochter Elfa Maria. Min 4. Deg. bem Simmermann

ring in Beilbeim, mit Barbara Cabn in Burgburg. Conbinirt Bofef Beigand in Dat-

bach, mit Rathering Racoline Rade

refta Mblemeier auf.

Abolt Beilbeder ein Cobn Mbelt. Win 6, Des. bem Taglobner Ernft Beis ein Cobn. Mm 6. Des. bem Lehrer Theodor

herr ein Cobn Dans Beinrich Allerecht Griebrich. 21m 5. Des. bem Canbesbirefrions. boten Beinrich Bebn eine Tochter

Margarete Muria. Mitt 2. Dez. bem Taglobner 3of.

Dinges ein Gobn Gilbelm.

mufgeboten:

Brifeur Brans Geroph Mint. Ge-Dilinden, mit Emmb Gers bier.

Groorbeiter August Miller in Alubferbreb, mit Bifbelmine The-

Bermitiveter Lebrer Beter Raubeim bier, mit einna Langer in

Bigefeldwebel Bilbeim Fronte bier, mit Maria Rrap bier. Raufmann Otto Mergbocher in

Gutlder Ratl Dartmann Bier, mit Unna Meftel bier. Spengler Jatob Caufaus bier, mit Quife Schneiber bier.

Gifenbabngebille Bofef Derumann bier, mit Minna Greitag bier,

Maria Carlmann bier.

netiner frant Schlitt hier, mit | Getelbortier wiver | mit Gelene Engers in Oeftric. hotelbortier Mibert Sould bier, Ronigliches Stanbesamt,

Ctanbesomt Connenberg. Rambad.

Um 14. Nob. bem Schubmader

Um 2. Deb. bem Steinffauer flort Bill 1. in Rambad eine Tochter

Mm 2. Dov. bem Taglobner Bubio. hammel in Connenberg eine Tochter

Um 5. 30b. bem Maurer Rarl Somein in Rambach ein Cobn Rein-

Mm 8, Rob. bem Maurer August Bind in Ramfiod ein Coin Billi, Mm 10. Rob. bem Maurer Bilb.

Mühn in Connenberg eine Tochter Frieba Buife Raroline.

Mm 18. Dob. bem Tunder Emil Bint in Rambad eine Tochter Denriette Mofa.

Mm 14. Mob. bem Banbivirt BBIL. Chriftian Bagner in Connenberg. ein Cobn Raci Theobor Emil.

Mm 26. Dob. bem Maurer Gmil Diefenbach in Connenberg eine Todter Debmig Bhilippine. fim 26. Nop, bem Mehgermeiftes

Beinrich Thiele in Connenberg ein

Um 18. Rob. dem Taglobner farl

Dit in Connentberg ein Cobn Emil

Cobn Otto Beinrid.

Theobor Schip in Connenberg ein Cohn Rorbert Inlius. Mm 28, Rob. bem Riidendef Bein-

rich Staas in Connenberg eine Todter Maria Magbalene.

Mm 30. Reb, bem Maurer Rarl Wernberger in Connenberg ein Cobn

Midarb Lubwig. Mit 30. Rob. bem Mourer Subinia Stred in Rambach eine Tochter

Brieba Bilbeimine.

Sanelbermeifter Johann Bager, mit ber Muftoarterin Unna Meria Lemmid, beibe in Biefbaben.

Berebellat:

Hm 27. Rob. ber Schreiner Roel Chriftian Wagner im Connenberg, mit Luife Bilbelmine Raroline Sifder, ohne Beruf, in Rambach

Am 5. Des. ber Maurer Johann Quberig Bolded, mit Elifabeth Reifemberger geb. Ifinger, beibe in Connemberg.

P. 100 1997 A 1 1

Mm 17. Rob. ber Dribatien Mug. Aphler in Connenberg 68 3abre. 81m 17 Rob. Magbatene Margarete Charlotte, Tochter bes Stuuf. manne Mooly Couls Mlegt in Con-

meinferg. 3 201. ifm 24. Rob. Emma Brieba

Mingufte, Tochter Des Maurers . Milian in Connenderg, 3 Jahre. Um 28. Dob. Mufifer a. 2. Boodim Rulls in Cannenberg, 61 3. Mm 8. Des. Elifaberbe Geiftinme geb. Lieber, Bime bes Meuters

Submig Starl Morie Stast in Senmemberg, 46 Jahre.

Königliche Schaufplele.

Preitag. 10. Dezember 46. Berfiellung. Abonnement B. Anfang 7 Uhr. Gewöhnl Breife. Jun weißen Rögl. Luffipiel in der Aufzügen von Ostar Blumentbal und Gustav Rabelburg.

Josepha Boglhuber, Wirtin jum "Beigen Rögl" Frau Doppelbauer Leopold Brandmaper, Bablfeliner De herr Schwab Bilbelm Giefede, Fabrifant Herr Andriano Otiffie, f. Tochter Fri Defilobl

Charlotte, f. Schwefter Trl. Roller Balter hinzelmann, Brivatgelehrter herr Tauber Clarchen, feine Tochter

Grau Braun: Groffer Dr. Otto Ciebler, herr Malder Rechtsanwalt Arthur Gulgheimer

Berr Beinig Loibl, Bettler Berr Bollin Refi, feine Richte, Grl. Branbt Mellor Bersbach Berr Schenf Emmy, f. Frau Fel. Geisler Ratin Schmidt Frl. Schwart Melanie Schmidt Frl. Schwabe Forftrath Rracher Berr Jordan Ein Sochtourift Berr Rebtopf fin Hochtourift Eine Dame Grl. Schneiber Erfter Reifenber herr Apel Sweiter Reifenber Berr Otton herr Benrauch Frl. Schneiber Franz, Kellner Ein Piccolo Migh Stubrumabden

Frau Baumann Frl. Rohmann (im "Beigen Rögl"). Angein, Saus-

fnecht herr Carl Joseph, Dausknecht Derr Preuß (im "Weißen Röhl") Der Portier im "Weißen Weben

"Weißen Rögl" herr Armbrecht Der Bortier gur Berr Majched

Der Bortier jum grunen Baum Berr Geifel Der Bortier jur Berr Bertram Rubolphahohe

Gin Dampfer: Ravitan herr Schafer Ein Bootsmann herr Schmidt Gepp, Gebirgs: führer Berr Berg

Gine Bauerin Grl. Dublborfer Bergleute, Gafte, Reijende, Dorf. finber, Gebirgeführer.

Ort der Handlung: Das Salp-fammergut, Spielleitung herr Ober-Regissenr Köchy Detorat, Ginricht.: Herr Daid Diretter Bofrat Gdid. Rach bem 1. Aufzuge findet eine Baufe von 12 Minuten ftatt, Unfang 7 Uhr. Ende geg 91 gilbr.

Camstag, 11: Dezember Anfang 7 Uhr. Gewöhnl Breife. Der Bildfdug

Relidenz. Theater. Direftion: Dr. phil. D. Raud.

Freitag, 10. Dezember Abends 7 Uhr: (Abonnement). StaatSanwalt Micrander. Schaufpiel in 4 Aufzügen v. Garl Schüfer. Spielleitung: G. Rüder Dr. Heinr. Alexander, I. Staats: anwalt Rud. Beiltner-Schönan Dr. Otto Mexander, fein Sohn Walter Tank

Bebner, Gerichtsrat Weorg Rilder Dr. Bebling, Mileffor Reinh Dager Dr. Coneller, Rechtsan-

Ernft Bertram Sofie Schent Rubolt Bariat malt Frau Wilb Rafpar Wild Marget Bijchoff Lisbet Deffe Mirgel Schmibt Stella Richter Benberot, ein Berichtes

Diener Rarl Feiftmantel Gin Polizeifommiffar fr. Degener Gin Gefangenenauffeber Ib. Dunch Gin Poligift Bin Chafer. Beit: Gegenwart Ort ber Sandlung . Das Dienftgim, Mleganbers. Rad bem 2 Afte findet bie größere Baufe ftatt. Ruffenoffn. 61/m Ende nach 9Ubr.

Camstag. 11. Dezember abenbs 7 Uhr (Abonnement) Der fleine Ronig.

Die Diedaille

lalhalla-(Bargert. Schaufpielhaus.) Direftion: Sans Bil belmp. Freitag, 10. Pegemb.r Abends 8.15 Uhr: Theater.

Freitag

Volks-Theater.

Benfion Ecoller.

Schwant in drei Aften bon Laufs n. Jacobi. In Szene gescht von Mag Ludwig. Bersonen: Bhilipp Klapproih A. Rhode Uleife Sproffer, Wittve, seine Schweiter Anna Lichte

Frongista, b. Tocht., M. Meilich Aifred Klapproth A. Deinrichs Ernft Rigling, Maler Alfreds Freund Willy Bogler

Brib Bernhardy IR. Alexander

Jojefine Kruger, Schrift. ftellerin Rarg. Samm Scholler, ehemal. Mufifdireftor

Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin D. Grunert Friederife, ihre Tochter Ila Martini Engen Rümpel Mag Lubwig Gröber, Major a. D. C. Nöber

Gin Rellner Otto Berner Erster Aft: Gin Café in Berlin. Zweiter Aft: Salon bei Schöller.

Dritter Aft: Wohngimmer auf

bem Landgut Riapproths.

Kaffenöffn. 71., Ende ban id Uhr Samstag, 11. Tezember Withelm Zeff

MUTHOUS LO MIESURGEN.

Samstag. 11. Dez. Vormittage 11-12 Usr Konzert der Kapelie Hans Birckenbach

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

2. Ouverture zur Oper Pique

Dance* Fr. v. Suppé 3. La lettre de Manon, Value

5. Ja, Rackers, Rackers sied wir

alle, aus der Operette "Der Prinzpapa" H. Lewin 6. Siamesische Wachtparade P. Linke

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-ficonzert

Leitung: Herr H. Irmer, 1. Ouverture z. Oper "Die Be-

2. Rotkappeben, ein Marchen-

3. Fantasie aus "Preciosa" C. M. von Weber

4. Arie aus der Oper "Hans Heiling" H. Marscaner

5. Introduction a, d. Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart

6. Ouverture zur Oper "Le roi l'a dit" I., Delibes

8. Fanfare militaire J. Ascher. Abende 8 Uhr;

Abonuements Konzert

Waizer-Abend

des städtischen Kurorchesters.

Leitung : Herr Ugo Afferni.

1. Ouverture z. Optie. "I-shelia" F. v. Suppe 2. Frühlingsstimmen, Walzer J. S rauss

3. Fantasie a. d. Operette "Die

4. An der schönen blauen Donau", Walzer J. Strauss 5. Philippine Patrol E. Eberlein

7. Onverture zur Oper "Dichter und Bauer" F v Suppé.

Dienstag, 14. Dez.

Abends S Uhr im kleinen Saale Vortrag.

Herr Leutasn a, D. von Trotha.

Thema: "Das Berner Oberland und die

Jungfranbahn" Nach eigenen Studien, mit etwa 100 Lich bildern. 1-8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen

Plaze und Gallerie: 1 Mk. (Alle Platze numeriert.)

ohne Hüte erscheinen zu wollen Städt Kurverwaltung.

Die Damen werden ergebenst ersucht auf den Parkettplätzen

6. Wiener Madi'n, Walzer

Fiedermaus"

lagerung von Korinthe

1. Sieger der Lüfte, Marsch

4. Offenbachiana, Potpourri

da, d. Tochter.

Freund

Eriter Gaft

Boston

bild

Heiling*

7. Menuetto

Aweiter Gajt

Anny Richter

Anton Melger

Alfons Stud

Ralph Mayer Otto Berner

Ernst Gillet

Aug. Conradi

G. Rossini

F. Bendel

L Boccherini

J S rauss

C. Ziehrer

Heute Freitag 81 Uhr: High-L fe-Evening zum letzten Male;

Der Schrei nach Kinde. Nur noch 3 Mal: Die anständige Frau

im Seebad Ostende: Ferner nur noch 5 Tage:

Das brillante Variefeeprogramm. Morgen Samstag 81 Uhr:

Prem ere Humory Schwank-Burlesque.

Er oder Sie mir Bienenstein in der Hanp rolle. Vorzugskarten giltig.

Hotel Erbpr nz Mauritiusplatz.

Tägl. Konzert Damen-Kapelle.

Straub's gr. Heilda imlag! Mindfteifch g Roch. Bib. 46 Bf., Dammetfictid, a Stide 48 "
Metgerei Straub,
Waltam r. S. 20378
oberha b Wellrigstrafe. is a siorm litel.

Rasiermesser à 1,00, 2,00, 3,25, 3,50, 4,00, 5,00 Mk. Abziehmaschine, amerikan scho,

mit Streichriemen 3.00 Mk. Streichriemen von 0.60 bis 3.00 Mk. Streichriemen-Pasta ur Erneuerung der Streichflächen 0,50 Mk.

Rasierpinsel à 050, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 bis 7.50 Mk. Rasierbecher à 0.75, 1.25 3.00, 5.50 Mk.

Rasierseife in viereckigen Stücken à 0.25 und 0 50 Mk.

Rasierscife in runden Stangen à 0.75, 1.00 und 1.55 Mg

Rasier-Creme | s miles u. cot. c. | 0.50 Mg. Wach auf in Tuben h 1,50 Mk.

Wach auf in Tuben & 1.50 Mg.
Euxesis, engl. Rasier-C ême
mit roter Querschrift à 1.50 Mg.
Hasier-Etuis von 3.50 bis 60.00 Mg.
Rasierspiegel mit VergraGias von 2.35 bis 15.00 Mg.
Rasierständer u. Garnituren von 4.00 bis 38.00 M

🖷 Rasier-Apparate. 🖥 🗷

Presto 3.25 Mk., New Gem 7.50 Mk.

"Auto Strop", "Lona", "Dr. ma", "Gilette" etc. zu billigsten Preisen.

Diese Busserst prakteschen Apparate gewähren den besten Schutz gegen Ansteckung unt
tönnen von Jedem, ohne Furcht vor Verletzung, zu o Selb-rasieren benutzt werden

Kein Schleifen. Einfachste Handhabung.

Rasier-Apparate in Leder-Etnis mit Spiegel, Pinsel, Selfe etc. von 20.00 bis 6000 M

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1. Fernsprecher Nr. 3007.

Prattifche Bogel: Räfine in allen Großen u. Preis: lagen empf. in großer Auswahl

Gg Eichmann, Boologifche Sandlung Telephon 3059. Mauergaffe 3 5.

Distrete Privatentbindung u. Benfion, jederzeit bei Frau R. Mondrion Bbw., Sebamme 20003) Balramitr. 27, 1.



ussiellund

verbunben mit

Prämierung und Verkaufsmarkt-Hotel "Union", Neugasse 7 L

Cametag, 11., Conntag, 12. u. Montag, 13. Dezember. Eintritt 50 Pfg.

Geber Beiucher bat Das Recht an Der Gratisperiofung von Ranarien: baimen teilgunehmen.

Vogelschutzverein Canaria.

Achtung Tanbenliebhaber!

Countag, den 12. Dezember, findet im Lofale des herrn Beimer, Blatterftraße 31 eine kleine Unoffenung einer Brief-tanben ftatt, zweds Gründung eines Tanbenzüchter Bereins. Die Befichtigung beginnt morgens von 10 Uhr ab. — Intereffenten werden höflichtt einaelaben.



Kirchen-Austritt.

Infolge vieler fortwährend an und ergebender Anfragen machen wir befannt, bag Anweijungen und Formulare jum

Austritt aus der Kirche

von den herren & Bogtherr, Bietenring 2, A. Dietrich, Rirch-gaffe 58 und Pn. Gut, (Gigarren-Dandlung) Delenenenftr. 2. Ede Bleichftrage toftenlos geliefert und jugetandt werden, auch wird von ihnen jede gemunichte Ausfunft und Dilfe in Austritts-Angelegen. beiten bereitwilligft gemabrt

Der Vorstand des Freidenker-Verein Wiesbaden.

Cam'tag, den 11. d. Dies., abends 9 tibr. im Bereins' lofal, Belenenftrage 25:

General = Versammlung.

Um gabireiches Ericheinen bittet

Der Borfiand.

Die Ende Dezember und Unfang Januar fällig merdenden Rupons lojen wir unferen Mitgliedern bereits bon heute ab cin.

Bir bitten bieje Rupons

vor Weilmarhten

bei une einzureichen, indem bon da ab bis zum Jahresichlug unfer Ruponichalter, wie alljägrlich, geichloffen bleibt.

Biesbaden, ben 10. Dezember 1909.

Borfchuß Berein an Wiesbaden G. G. m. b. S.

auszurotten ift felbst für tüchtige Aerzte schwierig. wenn ber Patient Diatfehler gu begehenpflegt. Saufigfundigt man

Veraltete Uebel

burch ben Gebrauch von Getranfen, die feine Rahrstoffe enthalten und von benen es in bem vom Reichsgefundheitsamt herausgegebenen "Gefundheitsbuchlein" heißt, daß "ftarter Raffee und Tee nach unmäßigem ober länger fortgesettem Genuß leicht Störungen des Rerveninitems, wie Ropfichmergen, Bergflopfen und Golaflofigfeit verurfachen." Deshalb empfehlen gahlreiche Mergte feit Jahren folden Batienten zum täglichen Genuffe ftart entölten Reichardtfatao. Diefer beschwert ben Magen nicht mit bem für fehr viele Menichen ichwer befommlichen Rafaofett, führt ihm aber eine Fulle Rahritoffe in feinfter Berteilung gu und wird gu Fabrit. preifen bireft an Private abgegeben. Einzelverfauf in ber Fabritfiliale

HCT

Wiesbaden,

Langgaffe 10. Bernipt. 2449.

Postfolli von 6 Mt. an pafetportofrei. Proben und Profpette toften-Ios. Bahntiften frachtfrei mit Rabatt birett durch unfere Fabrit:

Kakao-Compagnie Theodor Reichard

Deutschlands größte Rafacjabrit Samburg-Wandsbe

Vergoldungen

von Bilder- u. Spiegelrahmen, Möbeln & Langgasse 26 - Telephon 1990.

Man verlange Besuch und Offerte.

Vergolderei P. Weimal Dorfelder, früher

Gasthaus "Zum Krokodil" Bum erften Male in Biesbaben!

Auftreten Der Urfidelen Härnberger

Camstag, den 11. und Countag, den 12. Dezember 191 Es ladet hoft, ein NB, Berbunden mit Bockbierfest.







Bin Weihnachtamarchenspiel in 4 Bildern. :: :: von Wilhelm Clobes. :: :: (Till com Tounus).

Im Zauber des Märchenwaldes.

Der Fiedelhans

Première im Wiesbadener Hoftheater am Samstag, 18. Dezember 21/2 Uhr nachm.

Textbücher sind zu haben an der Kasse der Kgl. Schauspiele und in den Buchhandlungen von Feller und Gecks. Webergasse 29. H. Heuss, Kirchgasse 26. Jurany und Hensel, Wilhelmstr 28. Moritzu. Münzel, Wilhelmstrasse 52 und A. Schwaedt, Rheimstr 37.

Birin. Behner.